



IHE


Value Sets für Aktenprojekte im deutschen Gesundheitswesen

Implementierungsleitfaden

vorgelegt von:
IHE Deutschland

Draft

Version: 0.1

Status:  Entwurf

Dokumenten-OID: n.n.



Realm:  Deutschland

Copyright © 2016: IHE Deutschland e.V.

Charlottenstr. 42

10117 Berlin

Abstimmungsdokument

Version	Datum	Status	Realm
0.1	23.05.2016	Draft	 Deutschland
		[download (http://download.hl7.de/documents/ihexdsvs/Value_Sets4XDS-v01.pdf)]	

Abstimmungsverfahren: Eine Kommentarvorlage und weitere Informationen zum Abstimmungsverfahren finden sie auf der Wiki Seite "Abstimmungsverfahren"

Kontributoren

	IHE Deutschland	Berlin
	ICW	Walldorf
	T-Systems	Bonn
	Uniklinik Heidelberg (ZIM)	Heidelberg
	Uniklinik Freiburg	Freiburg
	Cerner	Berlin
	DMI GmbH & Co. KG	Münster

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
1.1 Hintergrund	4
1.2 Aufgaben der Metadaten.....	4
1.3 Beispiel für die Verwendung und das Zusammenspiel der Metadaten	4
1.4 Ziel des Projekts.....	5
1.5 Vorgehensweise.....	5
1.6 Verbindlichkeit der Value Sets.....	6
1.7 Änderung und Pflege.....	6
2 Vokabular-Management	7
2.1 DocumentEntry.classCode.....	8
2.2 DocumentEntry.typeCode	10
2.3 DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode	17
2.4 DocumentEntry.practiceSettingCode.....	21
2.5 DocumentEntry.formatCode.....	35
2.5.1 Vergabe von formatCodes.....	35
2.5.2 Umfang des IHE Deutschland formatCode ValueSets	35
2.5.2.1 Durch IHE International vergebene formatCodes.....	35
2.5.2.2 Durch IHE Deutschland vergebene formatCodes	35
2.5.3 CDA-Dokumente.....	36
2.5.4 Nicht CDA-Dokumente	37
2.5.5 Empfehlungen von IHE Deutschland für andere Organisationen.....	38
2.5.6 Veröffentlichung der formatCodes	38
2.5.7 Value Set.....	38
2.5.8 Links	39
2.6 DocumentEntry.languageCode	39
2.6.1 Links.....	41
2.7 Folder.codeList.....	41

1 Einleitung

1.1 Hintergrund

Die IHE-Profile zum einrichtungsübergreifenden Austausch medizinischer Dokumente (XDS – Cross-Enterprise Document Sharing, XDR, XDM) werden in Projekten in ganz Deutschland verwendet. Sie stellen eine moderne, internationale Grundlage für den elektronischen Austausch medizinischer Dokumente im Gesundheitswesen dar. Das IHE DE Cookbook beschreibt ausführlich, wie verschiedene IHE Integrationsprofile zu einem komplexen Use Case zusammengebaut und eingesetzt werden können.

Zum besseren Wiederfinden, zur leichteren Anzeige, Auswertung und Archivierung sollten die ausgetauschten Dokumente mit einer Reihe von beschreibenden Codes indiziert werden. Daher schreiben die Profile einen umfangreichen Satz an Metadaten (wie z.B. Fachrichtung, Einrichtungsart und Dokumententyp) zur Beschreibung der medizinischen Dokumente vor. Die internationalen IHE-Profile geben hier jedoch keine konkreten Terminologien vor, um die häufig sehr landestypischen Konzepte (z.B. ein MVZ als Einrichtungsart) abzubilden.

1.2 Aufgaben der Metadaten

Die Metadaten erfüllen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Identifizierung des Patienten, auf den sich das Dokument bezieht
- Beschreibung der Herkunft des Dokuments
- Erfüllung der Anforderungen zu Sicherheit und Vertraulichkeit der Dokumente
- inhaltliche Beschreibung, um die Dokumente möglichst schnell und zuverlässig wiederzufinden und um eine einfach navigierbare Aktensicht aufzubauen
- Beschreibung des Lebenszyklus des Dokumentes, z.B. ob es noch aktuell ist oder durch ein anderes Dokument ersetzt wurde
- Erleichterung der maschinellen Verarbeitung der Dokumente, z.B. zur Entscheidung welcher Viewer für die Anzeige des Dokuments geeignet ist

1.3 Beispiel für die Verwendung und das Zusammenspiel der Metadaten

In einem Krankenhaus wird von einem Radiologen ein Radiologie-Befund im Format PDF erstellt. Diesem werden folgende Metadaten zugeordnet:

- `DocumentEntry.classCode`: Befund (BEF)
- `DocumentEntry.typeCode`: Ergebnisse Bildgebender Diagnostik (BILD)
- `DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode`: Krankenhaus (KHS)
- `DocumentEntry.practiceSettingCode`: Radiologie (RADI)
- `DocumentEntry.formatCode`: `urn:ihe-d:mime`
- `DocumentEntry.mimeType`: `application/pdf`

Diese Metadaten werden in der XDS Registry gespeichert und können für die Suche nach den Dokumenten genutzt werden. Beispielsweise können so alle Radiologie-Befunde gefunden werden, indem in der XDS Registry nach `XDSDocumentEntry.classCode = „Befund“`, `XDSDocumentEntry.typeCode = „Ergebnisse Bildgebende Diagnostik“` und `XDSDocumentEntry.practiceSettingCode = „Radiologie“` gesucht wird.

Zur korrekten Anzeige der Dokumente sind weitere Informationen über den `XDSDocumentEntry.formatCode` und den `XDSDocumentEntry.mimeType` notwendig.

1.4 Ziel des Projekts

Ziel des Projektes ist die Erarbeitung gemeinsamer Metadaten, damit die unterschiedlichen IHE XDS Projekte in Deutschland in Zukunft auch überregional (bzw. zwischen verschiedenen Affinity Domains) einfacher Dokumente austauschen können und um neuen Projekten einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen.

Folgende Value Sets werden initial bereitgestellt:

- `DocumentEntry.classCode`
- `DocumentEntry.typeCode`
- `DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode`
- `DocumentEntry.practiceSettingCode`
- `DocumentEntry.formatCode`
- `DocumentEntry.languageCode`
- `Folder.codeList`

Folgende Value Sets werden zu einem späteren Zeitpunkt bereitgestellt:

- `DocumentEntry.authorRole`
- `DocumentEntry.authorSpeciality`
- `DocumentEntry.confidentialityCode`
- `DocumentEntry.eventCodeList`
- `SubmissionSet.contentTypeCode`

1.5 Vorgehensweise

Zur Definition der Value Sets wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Kliniken (Anwendern) und Herstellern von Anwendungssystemen gebildet. Diese Arbeitsgruppe „Value Sets“ ist Teil der „Cookbook“-Initiative von IHE Deutschland, deren Ziel es ist, die Nutzung moderner IHE-Profiles durch die Beschreibung von „Lösungsrezepten“ für Deutschland zu vereinfachen.

Innerhalb der Arbeitsgruppe wurden zunächst die Value Sets identifiziert, deren Abstimmungsbedarf als besonders hoch priorisiert wurde. Dazu zählen:

- Dokumentenklasse (`DocumentEntry.classCode`) zur Beschreibung des Inhalts
- Dokumententyp (`DocumentEntry.typeCode`) zur Beschreibung des Inhalts
- Einrichtungsart (`DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode`) der erstellenden Institution
- Fachrichtung (`DocumentEntry.practiceSettingCode`) der erstellenden Institution
- Dokumentenformat (`DocumentEntry.formatCode`) zur leichteren Dokumentenverarbeitung
- Dokumentensprache (`DocumentEntry.languageCode`) zur Sprache, in dem das Dokument hauptsächlich verfasst wurde
- Ordnerklassifizierung (`Folder.codeList`) zur Kennzeichnung der Inhalte eines Ordners

Zur Erarbeitung der Value Sets wurde ein Use Case erstellt, der beschreibt, welche Dokumente typischerweise während des Krankheitsverlaufes eines Herzinfarkts erstellt werden, und zwischen wem sie ausgetauscht werden. Parallel dazu wurde zunächst recherchiert, ob es bestehende Kodiersysteme (z.B. LOINC) gibt, aus denen die Value Sets gebildet werden können. Dazu wurden bestehende Dokumentenklassen und Dokumententypen aus verschiedenen Kliniken gesammelt. Dabei konnte auch auf Vorarbeiten eines Archivierungsdienstleisters, der für viele Kliniken konsolidierte Dokumentenklassen definiert hat, zurückgegriffen werden. Für die Beschreibung der Fachrichtungen wurde auf die Weiterbildungsordnung für Ärzte zurückgegriffen. Da in vielen Fällen keine kostenfreien Codesysteme die gestellten Anforderungen erfüllen konnten, wurden neue Codesysteme erstellt. Die Arbeitsgruppe verfolgte einen konzeptorientierter Ansatz, d.h. sie identifizierte zuerst die notwendigen Konzepte, entwickelte dann präzise Definitionen für die Konzepte und vergab zuletzt ein eindeutiges Kürzel. Die Praxistauglichkeit dieser Value Sets wurde anhand des Use Cases, sowie anhand vieler Beispiele aus der Berufspraxis der Arbeitsgruppen-Teilnehmer überprüft und verbessert.

Diese Vorschläge sollen nun national mit allen Interessierten abgestimmt werden. Daher lädt die Arbeitsgruppe dazu ein, sich an der Kommentierung der Value Sets zu beteiligen. Eine IHE-Mitgliedschaft ist nicht notwendig um Kommentare einzureichen.

Zur Kommentierung stehen vom 23. Mai bis 26. Juni 2016:

- Dokumentenklasse (DocumentEntry.classCode)
- Dokumententyp (DocumentEntry.typeCode)
- Einrichtungsart (DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode)
- Fachrichtung (DocumentEntry.practiceSettingCode)
- Dokumentenformat (DocumentEntry.formatCode)
- Dokumentensprache (DocumentEntry.languageCode)
- Ordnerklassifizierung (Folder.codeList)

Die Arbeitsgruppe wird alle Kommentare bewerten und anschließend die Value Sets mit den resultierenden Änderungen erneut veröffentlichen.

1.6 Verbindlichkeit der Value Sets

Die in diesem Leitfaden eingeführten Value Sets sind für Deutschland momentan nicht verbindlich, sondern stellen eine Empfehlung von IHE Deutschland dar.

1.7 Änderung und Pflege

Änderung und Pflege der hier vorgestellten Value Sets erfolgt durch die IHE Deutschland Arbeitsgruppe "Value Sets".

2 Vokabular-Management

Die Festlegung der Werte für ein kodiertes Attribut erfolgt über die Angabe von sog. Konzept- oder Vokabeldomänen (*Concept / Vocabulary Domains*), Kodiersystemen (*Code Systems*) und Wertemengen (*Value Sets*). Eine Konzeptdomäne dient dazu, den Wertebereich eines Attributs einzugrenzen ohne dabei direkt schon feste Kodiersysteme oder Value Sets vorzugeben. Eine Konzeptdomäne wird durch einen Namen, eine textuelle Beschreibung sowie eine Reihe von Beispielkonzepten definiert. Zum Beispiel soll die Konzeptdomäne `DocumentEntry.typeCode` den Typ eines Dokuments aus Benutzersicht kodieren.

Ein Value Set ist eine eindeutige identifizierbare Sammlung von Konzeptrepräsentationen und es ist einer oder mehreren Konzeptdomänen zugeordnet. Ein Value Set kann Codes aus einem oder mehreren Kodiersystemen enthalten. Ein Kodiersystem wird dabei durch eine Liste von Codes mit zugehörigen Anzeigenamen und Beschreibungen definiert. Innerhalb eines Kodiersystems muss ein Code eine eindeutig definierte Bedeutung haben.

Value Sets können in unterschiedlicher Art und Weise definiert werden: *extensional* als Sammlungen von Codes (Konzepten) oder *intensional* über einen berechenbaren Ausdruck, aus dem sich eine Codeliste exakt ermitteln lässt. Die Value Sets für `DocumentEntry.typeCode` und `DocumentEntry.classCode` in diesem Leitfaden sind beispielsweise *extensional* als Listen definiert, während das Value Set für `DocumentEntry.formatCode` *intensional* über Konstruktionsvorschriften für URNs definiert wurde.

Wenn ein Value Set neben den genannten oder beschriebenen Codes zusätzliche Werte erlaubt, wird es als offen (*open*) bezeichnet, andernfalls als geschlossen (*closed*). Das Value Set für `DocumentEntry.languageCode` ist beispielsweise offen, da neue Sprachcodes gebildet und wenn notwendig auch verwendet werden können. Die Value Sets für `DocumentEntry.classCode` und `DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode` sind hingegen geschlossen. Das heißt, dass eine Erweiterung nur über eine neue Version der Value Sets erfolgen sollte.

Die Identifikation eines Value Sets erfolgt normalerweise über eine OID. Die Version eines Value Sets wird über einen Zeitstempel charakterisiert. Die Bindung eines kodierten Elementes an ein Value Set (Binding) kann nun dynamisch (*dynamic*) oder statisch (*static*) erfolgen. Ein dynamisches Binding bezieht sich auf die jeweils aktuellste Version eines Value Sets, während bei einem statischen Binding eine feste Version angegeben wird. Bei einem statischen Binding müssen OID bzw. ein eindeutiger Bezeichner sowie ein Zeitstempel angegeben werden. Beim dynamischen Binding fehlt der Zeitstempel.

Für kodierte Elemente gibt es zwei weitere Arten von Bindungen an Value Sets. Beim *Design-Time Binding* wird das zu verwendende Value Set explizit angegeben. Beim *Runtime Binding* werden nur die Konzeptdomäne und die sogenannte Realm (z.B. „Deutschland“) festgelegt. Das effektive Value Set wird dann dynamisch über einen Terminologieserver an Hand von Konzeptdomäne und Realm ermittelt. Bindings können verpflichtend sein (*required*), empfohlen werden (*suggested* oder *preferred*) oder dienen nur als Beispiel (*example*). Einzelne Werte eines Value Sets können als verpflichtend (*required*), erlaubt (*permitted*) oder ausgeschlossen (*excluded*) gekennzeichnet werden. Die in diesem Leitfaden definierten Codes besitzen alle den Status *permitted*.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Eigenschaften der bereits definierten Value Sets:

XDS-Metadatum	Beschreibung	Definitionsart	Erweiterbarkeit	Bindungsstärke	Bindungsart	Version
<code>classCode</code>	Dokumentenklasse	extensional	closed	suggested	design-time	dynamic

typeCode	Dokumententyp	extensional	closed	suggested	design-time	dynamic
healthcareFacility/TypeCode	Einrichtungsart	extensional	closed	suggested	design-time	dynamic
practiceSettingCode	Erstellende Fachrichtung	extensional	closed	suggested	design-time	dynamic
formatCode	Dokumentenformat	intensional	open	suggested	design-time	dynamic
languageCode	Dokumentensprache	intensional	open	suggested	design-time	dynamic
Folder.codeList	Ordnerklassifizierung	extensional	open	suggested	design-time	dynamic


2.1 DocumentEntry.classCode

Das Attribut ‚classCode‘ ist gemäß IHE-XDS zwingend gefordert und erlaubt eine erste Klassifizierung der Dokumente in der XDS-Registry in Dokumentenklassen, wie z.B. Briefe, Befunde oder Bilddaten. Die Wertemenge für diese Obermengen sollte nicht zu detailliert sein, da im Attribut ‚typeCode‘ eine weitere, verfeinerte Beschreibung der Dokumente erfolgt, die allerdings keine Spezialisierung des ‚classCode‘ darstellen muss.

IHE International empfiehlt, dass eine XDS Affinity Domain die Wertemenge für das Attribut ‚classCode‘ definiert. Zur Definition der Wertemenge kann auf internationale Codes aus SNOMED CT, LOINC oder auf eigene Codes zurückgegriffen werden.

Da die internationalen Codesysteme nicht alle in Deutschland gängigen Dokumentenklassen abbilden, hat man sich in der Arbeitsgruppe „Value Sets“ von IHE Deutschland entschieden, ein eigenes Codesystem zu erstellen.

Codesystem	Beschreibung	Bildung
1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.8	Dokumentenklassen	alle Codes aus dem Codesystem

Beschreibung			
 classCode (XDSDocumentEntry) A high-level classification of XDS Documents that indicates the kind of document, e.g., report, summary, note, consent.			
Value Set Name	Value Set Id	Version / Eingangsdatum	Status
IHEXDSclassCode	1.2.276.0.76.11.32	2014-12-19	Entwurf
Quell-Codesystem: <ul style="list-style-type: none"> 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.8 <i>ibede-codesystem-8</i> 			

Level/ Typ	Code	Anzeigename	Codesystem	Beschreibung
0-L	ADM	Administratives Dokument	ihede-codesystem-8	Anträge, Aufklärung, Bescheinigungen; auch juristische Dokumente, Vereinbarungen und Verträge; Anmeldungen, Regelungen, Einwilligungen, Bestellungen, Rechnungen, Bescheide, Anordnungen (im juristischen Sinne), Aufträge, Ausweise, Meldungen, Qualitätssicherungsdokumente
0-L	ANF	Anforderung	ihede-codesystem-8	Anforderung von Diagnostik oder therapeutischen Interventionen; nicht medizinische Anforderungen werden über "Administratives Dokument" abgedeckt
0-L	VER	Verordnung	ihede-codesystem-8	Verordnungen für Heil- und Hilfsmittel, mit Ausnahme von Medikationen
0-L	BEF	Befund	ihede-codesystem-8	Untersuchungsergebnisse von EEG, EKG und weiterer Funktionsdiagnostik, sowie manuellen Untersuchungen; Verwenden, solange es keine spezifischeren classCodes gibt (z.B. Labor). Eine weitere Spezialisierung der Befunde (z.B. Histopathologie) kann über den typeCode realisiert werden, insofern sie nicht über den practiceSettingCode abgebildet werden.
0-L	BIL	Bilddaten	ihede-codesystem-8	nur Bilddaten; Videodaten werden mit einem separaten Konzept abgedeckt
0-L	BRI	Briefe	ihede-codesystem-8	Alle Varianten von Arztbriefen wie Überweisungsbefund, Entlassbrief, etc. sowie weitere zusammenfassende Dokumente mit einer ärztlichen oder pflegerischen Bewertung der Fakten. Befundberichte werden über das Konzept "Befund" abgedeckt.
0-L	FOR	Forschung	ihede-codesystem-8	forschungsrelevante Dokumente deren Hauptzweck nicht die Patientenversorgung darstellt und die nicht durch eine spezifischere Klasse abgebildet sind
0-L	GUT	Gutachten und Qualitätsmanagement	ihede-codesystem-8	Medizinische Gutachten und Stellungnahmen die eine Qualitätsbewertung als Ziel haben, nicht primär die Unterstützung der Behandlung des Patienten (da sonst das Konzept "Assessment" verwendet werden sollte). Hierbei handelt es sich nicht notwendigerweise um Gutachten im juristischen Sinn.
0-L	LAB	Labor	ihede-codesystem-8	Sowohl automatisch erstellte Analysen wie auch Dokumente die primär die Interpretation des Laborarztes darstellen. Auch Dokumentation von Prozessen von Blutbanken, wie auch Human-genetische Analysen gehören hierzu.
0-L	MED	Medikation	ihede-codesystem-8	Konzept für den gesetzlichen Medikationsplan und alle Verordnungen von Medikamenten (z.B. Rezepte) sowie dokumentierte Medikationsvergaben; auch weitere Dokumente die primär Medikation dokumentieren gehören zu diesem Konzept.
0-L	ASM	Assessment	ihede-codesystem-8	Bewertungsbögen zur Bestimmung von Scores und ähnlichen Kennwerten zum gesundheitlichen Zustand des Patienten, die primär der Behandlung des Patienten dienen (sonst handelt es sich um das Konzept "Qualitätsmanagement")
0-L	PLA	Planungsdokument	ihede-codesystem-8	Dokumente zur Behandlungsplanung (z.B. Bestrahlungsplan) oder Versorgungsplanung (z.B. Nachsorge-Plan). Der gesetzliche Medikationsplan wird schon mit dem Konzept "Medikation" abgedeckt.

0-L	DUR	Durchführungsprotokoll	ihede-codesystem-8	Maschinell oder von Menschen erstellte Protokolle durchgeführter Diagnostik oder Therapie, z.B. OP-Berichte; hierzu zählen auch ausgefüllte Checklisten die das prozesskonforme Vorgehen während einer Untersuchung oder OP dokumentieren. Dazu gehören auch Messdaten (oft auch als Quelldaten oder Rohdaten bezeichnet) ohne menschliche Bewertung wie Temperaturkurven, Blutdruck-Messungen, Blutzuckerkurven, unbefundete EKGs, Herz-Tonaufnahmen, etc. mit Ausnahme von Bilddaten und Videodaten. Die Auswertbarkeit des Formats (z.B. EKG-Kurve vs. eingescanntes EKG) spielt hierbei keine Rolle. Ursprungs- und Zwischenformate (wie z.B. Diktat eines Arztbriefes) werden mit dem inhaltlich sinnvollen classCode gekennzeichnet (Arztbrief in diesem Beispiel). Vergabeprotokolle für Medikamente werden über das Konzept "Medikation" abgedeckt.
0-L	VID	Videodaten	ihede-codesystem-8	Videodaten mit und ohne Tonspuren, sowie gemischte Bild- und Videodaten
0-L	DOK	Dokumente ohne besondere Form (Notizen)	ihede-codesystem-8	Notizen und ähnliche Dokumente die keinen inhaltlichen Vorgaben folgen, aber für die weitere Behandlung des Patienten bedeutend sind.

Legende: Typ L=leaf, S=specializable, A=abstract, D=deprecated. NullFlavors werden im @nullFlavor Attribut statt in @code angegeben.

2.2 DocumentEntry.typeCode

Das Attribut typeCode ist gemäß IHE-XDS zwingend gefordert und kann zusätzlich zum classCode zur genaueren Klassifizierung des Dokuments genutzt werden, z.B. kann ein Dokument mit classCode "Befunde" durch den typeCode als "Pathologiebefund" oder als "Ergebnisse bildgebender Diagnostik" gekennzeichnet werden. Das Attribut typeCode stellt keine Spezialisierung von classCode dar. Somit kann ein bestimmter typeCode mit verschiedenen classCodes zur Beschreibung unterschiedlicher Dokumente kombiniert werden. Zum Beispiel hat ein Röntgenbild und der dazugehörige Radiologie-Befund den gleichen typeCode "Ergebnisse bildgebender Diagnostik" aber zwei unterschiedliche classCodes, "Bilddaten" und "Befunde" respektive. Daraus folgt, dass ein Dokument sowohl einem classCode als auch einem typeCode explizit zugeordnet werden muss; die Zuordnung zu einem typeCode allein reicht nicht aus, weil hierüber kein implizites Mapping auf einen einzigen „übergeordneten“ classCode möglich ist.

Eine noch detailliertere Beschreibung der Dokumentenart kann jederzeit nach Bedarf über das Freitext-Attribut "DocumentEntry.title" erfolgen (z.B. "Röntgen-Thorax-Befund" oder "Anamnesebogen"). Dieses wird in der Regel nicht maschinell ausgewertet (d.h. nicht zur Suche, Filterung, Gliederung herangezogen), sondern dient primär dem Anwender als zusätzliche Information im Benutzerinterface. Auch wird in der Dokumentenquelle bei medizinischen Dokumenten häufig kein anderer Dokumententitel geführt, daher bietet sich eine solche detaillierte Beschreibung der Dokumentenart ("Röntgen-Thorax-Befund") als Titel an.

IHE International empfiehlt, dass eine XDS Affinity Domain die Wertemenge für das Attribut typeCode definiert. Zur Definition der Wertemenge kann auf internationale Codes aus SNOMED CT, LOINC oder auf eigene Codes zurückgegriffen werden. Da die internationalen Codesysteme nicht alle gängigen Dokumententypen in Deutschland abbilden, hat man sich in der Arbeitsgruppe "Value Sets" von IHE Deutschland entschieden, ein eigenes Codesystem zu erstellen.

Codesystem	Beschreibung	Bildung
tbd	Dokumententypen	alle Codes aus dem Codesystem

Beschreibung				
 typeCode (XSDSDocumentEntry) A low-level classification of XDS Documents within a classCode that describes class, event, specialty, and setting.				
Value Set Name	Value Set Id	Version / Eingangsdatum	Status	
IHEXDS <i>typeCode</i>	1.2.276.0.76.11.38	2014-12-19	Entwurf	
Quell-Codesystem: <ul style="list-style-type: none"> 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.9 <i>ihede-codesystem-9</i> 				
Level/ Typ	Code	Anzeigename	Codesystem	Beschreibung
0-L	ABRE	Abrechnungsdokumente	ihede-codesystem-9	Administrative Dokumente, die die Abrechnung eines Patientenfalles betreffen. Medizinische Dokumentation, die als Grundlage für die Abrechnung oder als Begründung für die Behandlung herangezogen wird, ist mit dem entsprechenden Konzept abzubilden. Einwilligungen zur Datenweitergabe an Abrechnungsstellen usw. werden mit dem Konzept "Einwilligungen/Aufklärungen" abgebildet. Beispiele: Abrechnungsschein, Rechnung ambulante/stationäre Behandlung, Kostenübernahmeverlängerung
0-L	ANAE	Anästhesiedokumente	ihede-codesystem-9	Dokumentation zur Planung und Durchführung von Narkosen/Anästhesien, einschließlich der ausgefüllten Anamnese- und Aufklärungsbögen zur Anästhesie. Ausnahmen: Unterschriebene Patienteneinwilligungen zur Anästhesie werden mit dem Konzept "Einwilligungen/Aufklärungen" abgebildet. Beispiele:
0-L	ANTR	Anträge	ihede-codesystem-9	Dokumente, die einer Zustimmung bestimmter Institutionen bedürfen, um spezielle Leistungen in Anspruch nehmen zu können. Beispiele: Antrag auf Rehabilitation, AHB-Antrag, Antrag auf Betreuung, Antrag auf gesetzliche Unterbringung, Verlängerungsantrag, Antrag auf Psychotherapie, Antrag auf Pflegeeinstufung, Kostenübernahmeantrag
0-L	BERI	Arztberichte	ihede-codesystem-9	Ärztliche Zusammenfassungen und Verlaufsbeurteilungen von Behandlungsepisoden, Epikrisen und Abschlussberichte zu stationären oder ambulanten Behandlungsfällen.

0-L	BEFU	Befunde	ihede-codesystem-9	<p>Beispiele: Arztbrief, Entlassungsbericht, Ärztliche Stellungnahme, Durchgangsarztbericht / BG-Bericht, Rehabericht, Verlegungsbericht, vorläufiger Arztbericht, ärztlicher Verlaufsbericht, Ambulanzbericht</p> <p>Alle Arten von Befunden und Befundbeurteilungen, sofern sie nicht durch spezifischere Konzepte abgebildet werden (z.B.: "Ergebnisse Bildgebende Diagnostik", "Ergebnisse Funktionsdiagnostik", "Mikrobiologiebefunde", "Pathologiebefunde", "Virologiebefunde"). Auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet.</p> <p>Beispiele: Laborbefund, PoCT-Befund, RIA-Befund, MRSA-Screening, Anatomische Skizzen, Befundbogen, Bericht Gesundheitsuntersuchung, Krebsfrüherkennung, Messblatt, Belastungserprobung, Endokrinologiebefund, Fettstoffwechsellanalytik, Hämostaseologiebefund/Gerinnung, Hämatologiebefund, Klinische Chemie, Protein-Labor, Hb-Labor, Gesichtsfeldbefund, Blutgasanalyse, Blutzuckeranalyse, Laboranforderung</p>
0-L	BESC	Ärztliche Bescheinigungen	ihede-codesystem-9	<p>Bestätigung eines Arztes über einen bestimmten, patientenbezogenen Sachverhalt. Beispiele: Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Beurlaubung, Todesbescheinigung, Ärztliche Bescheinigung, Notfall-/ Vertretungsschein</p>
0-L	BSTR	Bestrahlungsdokumentation	ihede-codesystem-9	<p>Dokumentation zur Planung und Durchführung von Radiotherapien, einschließlich der ausgefüllten Anamnese- und Aufklärungsbögen zur Bestrahlungstherapie. Beispiele: Bestrahlungsplan, Bestrahlungsprotokoll, Bestrahlungsverordnung, Radiojodtherapieprotokoll, Therapieprotokoll mit Radionukleiden, Brachytherapieprotokoll, Bericht zur interventionellen Radioonkologie</p>
0-L	ADCH	Administrative Checklisten	ihede-codesystem-9	<p>Administrative Belege, die in erster Linie der Unterstützung von Organisationsprozessen dienen. Checklisten die primär zur Qualitätssicherung dienen werden mit dem Konzept "Qualitätssicherung" abgedeckt.</p> <p>Beispiele: Aktenlaufzettel, Checkliste Entlassung</p>
0-L	AUFN	Einweisungs- und Aufnahme-dokumente	ihede-codesystem-9	<p>Dokumente, die während der stationären oder ambulanten Aufnahme angelegt oder verwaltet werden, sowie Dokumente, welche die stationäre Aufnahme eines Patienten erforderlich machen bzw. begründen. Diese Dokumente beinhalten patientenbezogene Daten, den bisherigen Krankheitsverlauf und aktuellen Zustand des Patienten sowie erste Untersuchungen/Therapieansätze.</p> <p>Beispiele: Anamnesebogen, Anmeldung Aufnahme, Checkliste Aufnahme, Verordnung einer Krankenhausbehandlung, Überweisungsschein, G-AEP-Kriterien, Stammblatt, Aufnahmebogen</p>
0-L	EINW	Einwilligungen/Aufklärungen	ihede-codesystem-9	<p>Dokumente, Formulare und sonstige Erklärungen, die der Patient im Verlauf des Versorgungsprozesses unterschreibt, einschließlich dokumentierter Aufklärungen. Ausnahmen: Verträge; Aufklärungsbögen zu Anästhesie und Bestrahlung werden über die Konzepte "Anästhesiedokumente" bzw. "Bestrahlungsdokumentation" abgebildet.</p>

0-L	BILD	Ergebnisse bildgebender Diagnostik	ihede-codesystem-9	<p>Beispiele: Einwilligung zur Datenweitergabe, Einverständniserklärung, Aufklärungs- und Einwilligungsbogen zum chirurgischen Eingriff, Erklärung zum Verlassen der Klinik gegen ärztlichen Rat</p> <p>Untersuchungsergebnisse aus apparativer Diagnostik mit bildgebenden Verfahren, einschließlich Bildern, Befunden und Beurteilungen. Auch Bilder und Befunde aus interventionellen radiologischen Verfahren werden mit diesem Konzept abgebildet. Auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet.</p> <p>Beispiele: Radiologiebefund, Röntgenbild (CR), CT, MRT, PET, Sonographie, Mammographie, Endoskopiebefund, Szintigraphie, Herzkatheter-Bericht, Echokardiographie, Bronchoskopiebefund, Neuroradiologischer Befund, Angiographiebefund, Anforderungsschein Duplexsonographie</p>
0-L	ERFU	Ergebnisse Funktionsdiagnostik	ihede-codesystem-9	<p>Untersuchungsergebnisse, Befunde und Beurteilungen aus apparativer Diagnostik ohne Bildgebung; auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet.</p> <p>Beispiele: CTG-Befund, EEG, EMG, EKG-Befund, EKG-Kurvenausdruck, EKG-Messdaten, Manometriebefund, Schlaflabordokumentationsbogen, Blutdruckprotokoll, Lungenfunktionsbefund, Spiroergometriebefund, Herzschrittmacher-Protokoll, Belastungs-EKG</p>
0-L	FALL	Fallbesprechungen	ihede-codesystem-9	<p>Protokoll einer patientenbezogenen Beratung zwischen Fachärzten, Therapeuten oder Pflegepersonal. Bei fachspezifischen Dokumententypen wie Tumorboardprotokolle, sollte stattdessen das spezifischere Konzept verwendet werden, z.B. "Onkologische Dokumente".</p> <p>Beispiele: interdisziplinäre Fallkonferenzprotokolle, interprofessionelle Fallkonferenzprotokolle</p>
0-L	FOTO	Fotodokumentation	ihede-codesystem-9	<p>Bildaufnahmen (digitale oder konventionelle Fotografie) von Körperregionen bzw. Ganzkörperaufnahmen, die im Verlauf der Behandlung zum Zwecke der Diagnostik oder der Verlaufsbeurteilung angefertigt werden; die Fotos bzw. Fotoserien können durch (wenige) weitere Angaben ergänzt sein (z.B. Vermessungen, Verschlagwortung, Lokalisation, zeitlicher Bezug usw.). Ausnahme: siehe "Wunddokumentation".</p> <p>Beispiele: Fotodokumentation von Erkrankungen des Haut-/Haarsystems, prä-/post-operative Fotos der plastischen Chirurgie, fotografische Zahn-/Kieferaufnahmen der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Aufnahmen in der Augenheilkunde</p>
0-L	FPRO	Funktionstherapie	ihede-codesystem-9	<p>Dokumentation zur Durchführung von Therapien, durch ärztliche und nicht-ärztliche Therapeuten. Bei fachspezifischen Dokumententypen wie Bestrahlungsprotokollen, sollte stattdessen das spezifischere Konzept verwendet werden, z.B. "Bestrahlungsdokumentation". Dokumentation der Medikation wird durch das</p>

0-L	IMMU	Immunologiebefunde	ihede-codesystem-9	<p>Konzept "Medikamentöse Therapien" abgebildet. Beispiele: Ergotherapieprotokoll, Logopädieprotokoll, Physiotherapieprotokoll, Schmerztherapieprotokoll</p> <p>Untersuchungsergebnisse der serologischen oder zellulären Diagnostik für Autoimmun- und Immundefekterkrankungen einschließlich immunologischer Testergebnisse zu Seren, Punktaten, Abstrichen usw.; auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet. Beachte verwandte Konzepte: "Mikrobiologiebefunde" und "Virologiebefunde". Beispiele: Rheumaserologiebefund, Allergologiebefund/Autoantikörpertest, Complement-analytischer Befund, Befund der zellulären Immundefektdiagnostik</p>
0-L	INTS	Intensivmedizinische Dokumente	ihede-codesystem-9	<p>Dokumente, welche den stationären Aufenthalt und Krankheitsverlauf des Patienten sowie durchgeführte Maßnahmen auf einer Intensivstation oder Intermediate Care Station beschreiben. Ausgenommen ist der intensivmedizinische Komplexbehandlungsbogen, dieser wird durch "Komplexbehandlungsbogen" abgebildet. Beispiele: Beatmungsprotokoll, Intensivkurve, Intensivpflegebericht, Monitoringausdruck, Intensivdokumentationsbogen, Intensivmedizinische Scores/Assessments (SAPS-II, TISS, Glasgow Coma Scale,...)</p>
0-L	KOMP	Komplexbehandlungsbögen	ihede-codesystem-9	<p>Alle Erfassungsbögen bzw. Datensätze zur hochaufwendigen Pflege oder Therapie (gemäß OPS 8-97...8-98) für die genaue und vollständige Abrechnung (nach DRG). Beispiele: Geriatrischer Komplexbehandlungsbogen, Intensivmedizinischer Komplexbehandlungsbogen, MRSA Komplexbehandlungsbogen, Neurologischer Komplexbehandlungsbogen, Palliativmedizinischer Komplexbehandlungsbogen, PKMS Bogen</p>
0-L	MEDI	Medikamentöse Therapien	ihede-codesystem-9	<p>Therapieprotokolle zum Nachweis der Verabreichung oder Verordnung von Arzneimitteln. Beispiele: Medikamentenplan, Chemotherapieprotokoll, Hormontherapieprotokoll, Apothekenbuch, Rezept, Anforderung Medikation</p>
0-L	MKRO	Mikrobiologiebefunde	ihede-codesystem-9	<p>Untersuchungsergebnisse kultureller, serologischer oder molekularbiologischer Erregerdiagnostik zur bakteriologischen oder mikrobiologischen Analyse von Abstrichen, Punktaten, Sekreten, Seren usw.; auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet. Beachte verwandte Konzepte: "Immunologiebefunde" und "Virologiebefunde". Beispiele: Befund über Nachweis von pathogenen Bakterien, Mikrobiologiebefund, MRSA-Schnelltest, PCR-Befund, Anforderungsschein Mikrobiologie</p>
0-L	ONKO	Onkologische Dokumente	ihede-codesystem-9	<p>Dokumente, welche in direktem Zusammenhang mit einer Tumorerkrankung und deren Nachsorge stehen. Ausgenommen sind Dokumente, in der Diagnostik und Therapie des Patienten festgehalten werden und die durch die entsprechenden spezifischeren Konzepte abgebildet werden (z.B. "Befunde", "OP-Dokumente", "Bestrahlungsdokumentation" usw.).</p>

0-L	OPDK	OP-Dokumente	ihede-codesystem-9	<p>Beispiele: Follow-Up, Meldebogen Krebsregister, Tumorlokalisationsbogen, Tumorboardprotokoll</p> <p>Dokumente, die in direktem Zusammenhang mit einer durchgeführten Operation (gemäß OPS Kapitel 5) stehen. Dazu zählen auch Belege, die zum Nachweis der durchgeführten Maßnahmen und verwendeten Materialien vor, während und nach der Operation dienen.</p> <p>Beispiele: OP-Bericht, OP-Protokoll, OP-Checklisten, Sterilgut-/Chargendokumentation, Anmeldungsbogen OP, OP-Bilddokumentation, Tuchprotokoll, postoperative Verordnungen, Implantatsprotokoll</p>
0-L	PATH	Pathologiebefunde	ihede-codesystem-9	<p>Untersuchungsergebnisse aus Pathologie, Histologie, Zytopathologie und Molekularpathologie von Organen, Gewebeprobe, Zellproben, Foeten usw.; auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet.</p> <p>Beispiele: Histologiebefund, Histologieanforderung, Autopsiebericht, Befund Dermatopathologie, Befund Hämatopathologie, Immunhistochemiefund, Neuropathologiebefund, Schnellschnitt-Ergebnis, Probenbegleitschein Pathologie</p>
0-L	PATD	Patienteneigene Dokumente	ihede-codesystem-9	<p>Dokumente, welche der Patient zu seinem Kontakt in der Gesundheitseinrichtung mitbringt, die aber nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem aktuellen Kontakt stehen müssen. Sowie Dokumente, in denen das mitgebrachte Patienteneigentum festgehalten wird.</p> <p>Beispiele: Ausweise, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Wertgegenständeverwaltung</p>
0-L	PATI	Patienteninformationen	ihede-codesystem-9	<p>Reine Informationsblätter für den Patienten, welche über den Aufenthalt, Verlauf oder eine Krankheit informieren. Diese können auch patientenspezifische Informationen beinhalten. Zusätzlich Terminerinnerungen und ähnliche dem Patienten ausgehändigte oder an ihn versandte Unterlagen.</p> <p>Beispiele: Belehrung, Informationsblatt</p>
0-L	PFLG	Pflegedokumentation	ihede-codesystem-9	<p>Alle Arten von Dokumenten, welche vom Pflegepersonal erstellt oder ausgefüllt werden, sofern sie nicht durch spezifischere Konzepte abgebildet werden (z.B. Wunddokumentation).</p> <p>Beispiele: Pflegebericht, Pflegekurve, Pflegeplan, Pflegeüberleitungsbogen, Sturzprotokoll, Überwachungsprotokoll, Pflegeanamnesebogen, Ernährungsplan, Dekubitusrisikoeinschätzung, Barthel-Index, Bradenskala</p>
0-L	VERO	Verordnungen	ihede-codesystem-9	<p>Verordnungen, die der Patient erhält. Verordnete Medikationen fallen unter "Medikamentöse Therapie".</p> <p>Beispiele: Hilfsmittel, Krankentransport</p>
0-L	QUAL	Qualitätssicherung	ihede-codesystem-9	<p>Formulare, welche zur Qualitätssicherung der Krankenhausabläufe ausgefüllt werden müssen.</p> <p>Beispiele: Pflegestandards, Hygienestandards, Qualitätssicherungsbögen</p>

0-L	RETT	Rettungsdienstliche Dokumente	ihede-codesystem-9	Belege für einen Patienten, welche vom Rettungsdienst erstellt werden. Beispiele: Rettungsdienst-/Notarztprotokoll, Rettungstechnische Daten
0-L	SCHR	Schriftwechsel (administrativ)	ihede-codesystem-9	Brief-/Fax-/E-Mailverkehr zwischen den verschiedenen Institutionen z.B. Klinik-Krankenkasse, Klinik-Patient usw. Beinhaltet auch solche Dokumente die dem Patienten mitgegeben werden. Das Ziel ist nicht die unmittelbare Patientenversorgung sondern davon unabhängige bzw. diese allenfalls begleitende organisatorische oder administrative Aufgaben. Beispiele: Anforderung Unterlagen, Schriftverkehr Amtsgericht, Schriftverkehr MDK Arzt, Schriftverkehr Krankenkasse, Schriftverkehr Deutsche Rentenversicherung, Bescheinigung über Krankenhausaufenthalt
0-L	GEBU	Schwangerschafts- und Geburtsdokumentation	ihede-codesystem-9	Dokumente mit allen Informationen über die Phase vor, während und nach dem Geburtsverlauf, inklusive Funktionsdiagnostik (z.B. CTG) und Bildgebende Diagnostik und ähnliche Befunde die sich auf das Kind beziehen. Weiterhin beinhalten das Konzept Belege zur Neugeborenenversorgung, wenn sie der Akte der Mutter zugeordnet sind. Verordnungen und Medikationsdokumentation hingegen werden über die jeweiligen Konzepte abgebildet. Beispiele: Geburtenbericht, Geburtenprotokoll, Geburtenverlaufskurve, Neugeborenencreening, Partogramm, Wiegekarte, Neugeborenenendokumentationsbogen, Säuglingskurve
0-L	SOZI	Sozialdienstformulare	ihede-codesystem-9	Dokumentation zu Leistungen des Sozialdienstes o.ä., bei denen Patienten über verschiedene Unterstützungsangebote informiert, beraten und bei Inanspruchnahme begleitet werden. Ausnahmen: siehe Konzept "Anträge". Beispiele: Beratungsbogen sozialer Dienst, Soziotherapeutischer Betreuungsplan, Einschätzung Sozialdienst, Abschlussbericht Sozialdienst, Entlassungsmanagement-Bericht, Hilfsmittel-Versorgungsplan, Empfehlungen zur häuslichen Unterbringung und Pflege
0-L	STUD	Studiendokumente	ihede-codesystem-9	Patientenbezogene Dokumente, die für die Durchführung der Studie (Einschluss, Durchführung, Ende) oder anderer Forschungsvorhaben notwendig sind. Beispiele: CRF-Bogen, Einwilligung, Protokoll Ein- und Ausschlusskriterien, Prüfplan, SOP Bogen, Studienbericht
0-L	TRFU	Transfusionsdokumente	ihede-codesystem-9	Dokumentation von der Entnahme bis zur Transfusion aller Blutprodukte. Ausnahmen: Blutgruppenserologie, Immunhämatologie usw. werden durch das Konzept "Befunde" abgebildet. Beispiele: Anforderung Blutkonserven, Blutspendeprotokoll, Bluttransfusionsprotokoll, Konservenbegleitschein, Herstellungs- und Prüfprotokolle von Blutkomponenten
0-L	TRPL	Transplantationsdokumente	ihede-codesystem-9	Dokumentation im Zusammenhang mit der Transplantation von Organen oder Gewebe, sowohl Transplantatspender als auch Transplantatempfänger betreffend. Ausgenommen sind Dokumente, in der Diagnostik und Therapie des Patienten

0-L	VERT	Verträge	ihede-codesystem-9	festgehalten werden und die durch die entsprechenden spezifischeren Konzepte abgebildet werden (z.B. "Befunde", "OP-Dokumente" usw.). Beispiele: Transplantationsprotokoll, Spenderdokument
0-L	VIRO	Virologiebefunde	ihede-codesystem-9	Verträge, welche für die stationäre/ambulante Versorgung abgeschlossen werden. Beispiele: Behandlungsvertrag, Wahlleistungsvertrag, Heimvertrag
0-L	WUND	Wunddokumentation	ihede-codesystem-9	Untersuchungsergebnisse der Virusdiagnostik einschließlich virologischer Testergebnisse zu Abstrichen, Sekreten, Seren usw.; auch die zugehörigen Untersuchungsanforderungen werden mit diesem Konzept abgebildet. Beachte verwandte Konzepte: "Immunologiebefunde" und "Mikrobiologiebefunde". Beispiele: Befund über Nachweis von humanpathogenen Viren, Virologiebefund, PCR-Befund, ELISA, Anforderungsschein Virologie
0-L	WUND	Wunddokumentation	ihede-codesystem-9	Berichte und Verlaufsdocumentationen zur Wundfassung sowie Wundversorgung eines Patienten, einschließlich der hierfür spezifischen Fotodokumentation. Beispiele: Wunddokumentationsbogen, Bewegungs- und Lagerungsplan, Wundverlaufsbericht, Wundfotos mit/ohne Vermessungen, Dekubitusdokumentation

Legende: Typ L=leaf, S=specializable, A=abstract, D=deprecated. NullFlavors werden im @nullFlavor Attribut statt in @code angegeben.

2.3 DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode

DocumentEntry.healthcareFacilityTypeCode repräsentiert die Art der Einrichtung, in der die Tätigkeit stattfand, die zur Erzeugung des Dokuments führte. Zum Beispiel sollten Dokumente, die während eines ambulanten Falls in einem Krankenhaus entstehen, mit dem *healthcareFacilityTypeCode* für „Krankenhaus“ gekennzeichnet werden. Dabei ist zu beachten, dass es sich nicht notwendigerweise um die Art der Einrichtung handelt, in der das Dokument erstellt wurde. Beispielsweise ist es bei teleradiologischer Befundung eines Röntgenbildes für den *healthcareFacilityTypeCode* unerheblich, ob der befundende Radiologe in einem Krankenhaus oder in einer radiologischen Praxis ansässig ist; für den *healthcareFacilityTypeCode* wird die Einrichtungsart der Untersuchungsstelle (in der das Gerät betrieben wird) herangezogen.

Ein Großteil der Dokumente, welche im Kontext von Datenaustauschszszenarien in eine XDS-Domäne eingestellt werden sollen, entsteht in Einrichtungen der Patientenversorgung, wie beispielsweise Arztpraxen, Krankenhäusern oder auch Apotheken. In Deutschland werden aber nicht nur in Einrichtungen der Patientenversorgung Dokumente erzeugt, die über XDS-basierte Patientenakten ausgetauscht werden sollen. Innerhalb von anderen Institutionen wie beispielsweise Krankenkassen oder Forschungseinrichtungen werden ebenfalls entsprechende Dokumente erzeugt. Weiterhin kann der Patient selbst natürlich auch entsprechende Informationen in eine XDS-Domäne einstellen, z.B. mittels einer Healthcare-Smartphone-App oder Wearables. Der Anteil der Dokumente, die nicht in Einrichtungen der Patientenversorgung entstehen, wird voraussichtlich in Zukunft steigen.

Daher entschied sich IHE Deutschland zur Erstellung von zwei Codesystemen, eines für Einrichtungen der Patientenversorgung, sowie eines für Einrichtungen außerhalb der Patientenversorgung. Der Einsatz von zwei separaten Codesystemen erleichtert die Pflege der Codes. Im ValueSet für den *healthcareFacilityTypeCode* werden natürlich Codes aus beiden Code-Systemen verwendet.

Codesystem	Beschreibung	Bildung
1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.2	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	alle Codes aus dem Codesystem
1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.3	Einrichtungsarten außerhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	alle Codes aus dem Codesystem

Beschreibung				
Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung in Deutschland				
Grobe Typisierung der unterschiedlichen Einrichtungsarten die in Deutschland in die Versorgung spezifischer Patienten involviert sind (d.h. nicht Public Health und Forschungs-Einrichtungen)				
Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung				
Sehr grobe Typisierung der unterschiedlichen Einrichtungsarten die ggf. medizinisch relevante Daten oder Dokumente zu Patientenakten beisteuern aber selbst nicht Teil der medizinischen Versorgung des Patienten sind				
Value Set Name	Value Set Id	Version / Eingangsdatum	Status	
<i>IHEXDShealthcareFacilityTypeCode</i>	1.2.276.0.76.11.36	2015-05-04	Entwurf	
Quell-Codesystem:				
<ul style="list-style-type: none"> 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.2 <i>Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung</i> 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.3 <i>Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung</i> 				
Level/ Typ	Code	Anzeigename	Codesystem	Beschreibung
0-L	PRA	Arztpraxis	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Arbeitsplatz einer oder mehrerer niedergelassenen Ärztinnen oder Zahnärztinnen. Umfasst sowohl den klassischen "Einzelsitz", wie auch die Gemeinschaftspraxis oder die Praxisgemeinschaft. Auch mobile Arztpraxen, die ambulante Zentrumsdialyse (https://www.gbe-bund.de/glossar/Dialyseversorgungsarten.html) und Zahnarztpraxen werden durch diesen Wert abgedeckt. Ebenso werden niedergelassene Laborarztpraxen und von ärztlichen Psychotherapeuten geführte Arztpraxen über diesen Wert abgedeckt. Arztpraxen die Teil eines MVZ sind werden über das Konzept MVZ abgebildet.
0-L	HEB	Hebamme/Geburts-haus	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine freiberuflich tätige Hebamme; bzw. eine in Kooperation mit anderen Hebammen tätige Hebamme. Dieser Wert deckt auch Geburtshäuser ab, d.h. üblicherweise von Hebammen betriebene außerklinische Einrichtungen.
0-L	APD	Ambulanter Pflege-dienst	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Sozialstationen und gewerblich betriebene ambulante Pflegedienste, die Patienten in der eigenen häuslichen Umgebung betreuen, aber keine ärztlichen Tätigkeiten durchführen.
0-L	HOS	Hospiz	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine stationäre oder ambulante Einrichtung der Sterbebegleitung. Dies umfaßt sowohl Pflegeheim-ähnliche Einrichtungen, wie auch Einrichtungen die den Patienten in der ei-

0-L	MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Einrichtung zur ambulanten medizinischen Versorgung nach §95 SGB V; dieses Konzept sollte für ein MVZ unabhängig von der Besitzerstruktur gewählt werden, d.h. auch MVZ die einem Krankenhaus gehören sollten als MVZ gekennzeichnet werden.
0-L	PFL	Pflegeheim	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine Einrichtung zur Unterbringung und Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Umfaßt Altenpflegeheime und Pflegeheime für Menschen mit Behinderung. Die Einrichtungen versorgen Menschen üblicherweise langfristig, aber auch Kurzzeitpflege der genannten Personengruppen ist durch diesen Wert abgedeckt.
0-L	REH	medizinische Rehabilitation	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine ambulante, teilstationäre oder stationäre Einrichtung der medizinischen Rehabilitation unter ärztlicher Leitung. Darunter fallen sowohl Kur-Einrichtungen und Reha-Kliniken als auch dezentrale Organisationsformen aus dem ambulanten Sektor.
0-L	TMZ	Telemedizinisches Zentrum	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine dedizierte Einrichtung die ausschliesslich auf die telemedizinische Betreuung von Patienten abzielt. Dies umfaßt sowohl dedizierte Care Management Organisationen, wie auch Telemonitoring-Zentren. Dokumente die im Rahmen von telemedizinischen Dienstleistungen von Krankenhäusern oder niedergelassenen Ärzten erbracht werden, sollten nicht mit diesem Wert gekennzeichnet werden, sondern mit dem Wert für Krankenhäuser bzw. Arztpraxen.
0-L	KHS	Krankenhaus	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine Einrichtung die als Krankenhaus nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) zu verstehen ist, mit Ausnahme von Reha-Kliniken. Zu den Krankenhäusern gehören hierbei auch Zahnkliniken. Zusätzlich fallen unter diesen Wert auch Krankenhäuser auf die das KHG keine Anwendung findet (siehe §3, z.B. im Straf- oder Maßregelvollzug, Polizeikrankenhäuser, Bundeswehrkrankenhäuser...), solange es sich nicht um Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation handelt. Für Dokumente aus der Abteilung Krankenhausapotheke oder aus Krankenhausambulanzen sollte immer der Wert für "Krankenhaus" verwendet werden. Auch bei vornehmlich telemedizinisch erbrachten Leistungen eines Krankenhauses (z.B. Teleradiologie) sollte der Wert für ""Krankenhaus"" verwendet werden. Für angeschlossene, aber selbstständige Einrichtungen, wie z.B. ein zum Krankenhaus gehöriges MVZ oder Hospiz, sollte nicht "Krankenhaus", sondern der spezifischere Wert für den Einrichtungstyp verwendet werden. Dazu zählen auch ausgegründete Labore, die als Arztpraxis abgebildet werden, da sie eine entsprechende KV-Zulassung benötigen. Psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Abteilungen von Krankenhäusern und eigenständige Fachkliniken aus diesem Bereich werden auch mit diesem Wert abgedeckt, unabhängig davon ob die Dienste stationär, als Tagesklinik oder ambulant angeboten werden.
0-L	HEI	nicht-ärztliche Heilberufs-Praxis	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Von nicht-ärztlichen Heilberuflern betriebene Einrichtungen zur Beratung, Therapie oder Betreuung. Darunter fallen Praxen von Heilpraktikerinnen, Physiotherapeutinnen, Ergotherapeutinnen, Podologinnen, Masseurinnen, Logopädinnen, Sprachtherapeutin-

0-L	BHR	Gesundheitsbehörde	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Staatliche oder kommunale Gesundheitsbehörde.
0-L	APO	Apotheke	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	nen, Diätassistentinnen, sowie human-medizinische Beratungsstellen. Auch nicht-ärztliche psychotherapeutische Praxen, z.B. von Diplom oder Master-Psychologen, gehören dazu. Dokumente von freiberuflichen Hebammen fallen nicht in diese Gruppe sondern sind mit dem Wert für "Hebamme/Geburtshaus" zu kennzeichnen. Dokumente von Pflegediensten oder freiberuflichen Pflegekräften fallen nicht in diese Gruppe sondern sind mit dem Wert für "Ambulante Pflegedienste" zu kennzeichnen.
0-L	HAN	medizinisch-technisches Handwerk	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine Einrichtung zur Abgabe und ggf. Lagerung oder Herstellung von Arzneimitteln. Dieser Wert sollte nicht zur Kennzeichnung von Daten aus Krankenhausapotheken verwendet werden.
0-L	RTN	Rettungsdienst	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Eine Einrichtung des medizinisch-technischen Handwerks, wie Augenoptiker, Hörakustiker-Fachgeschäft, Diätkoch, Orthopädische Schuhmacher, sowie Orthopädische Fachgeschäfte und Sanitätshäuser.
0-L	BER	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Einrichtungen des zivilen Rettungsdienst, wie z.B. Rettungswachen, Wasserrettung, etc.
0-L	SEL	Selbsthilfe	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird auch als Kassenärztlicher Notdienst bezeichnet. Er wird häufig durch Niedergelassene Ärzte durchgeführt und von der Kassenärztlichen Vereinigungen organisiert, da diese die Verantwortung für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten hat. Der Dienst ist vom Rettungsdienst zu unterscheiden, der auf speziell ausgebildete Notärzte zurückgreift.
0-L	BAA	Betriebsärztliche Abteilung	Einrichtungsarten der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Einrichtungen zur Information und Beratung zur Selbsthilfe sowie Selbsthilfegruppen, z.B. Suchtberatung, AIDS-Hilfe, etc.
0-L	PAT	Patient außerhalb der Betreuung	Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Betriebsärztliche Abteilung in einer nicht-medizinischen Organisation (z.B. große Firmen die selbst Ärzte anstellen) die eine medizinische Betreuung für Mitarbeiter anbietet. Betriebsärztliche Tätigkeiten einer Ärztin mit eigener Praxis oder eines Diensts eines Krankenhauses fallen nicht unter dieses Konzept, sondern werden mit dem Konzept Arztpraxis, bzw. Krankenhaus abgebildet.
				Dieser Wert kann zur Kennzeichnung der Herkunft von Dokumenten verwendet werden, die der Patient selbstständig erstellt und eingestellt hat, zum Beispiel über ein Patientenportal oder eine Smartphone-App. Daten die vom Patienten über eine solche Lösung stellvertretend für einen Heilberufler eingestellt werden (z.B. gescannter Arztbrief, DICOM-DVD) sollten nicht diesen Wert verwenden, sondern den für den Heilberufler vorgesehenen Wert.

0-L	FOR	Forschungseinrichtung	Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Einrichtung der medizinischen Forschung ausserhalb von Arztpraxis oder Krankenhaus.
0-L	BIL	Bildungseinrichtung	Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Kindergarten, Schulen, Hochschulen und andere andere erzieherische Einrichtungen für Kinder oder Erwachsene
0-L	VER	Versicherungsträger	Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Träger der gesetzlichen Krankenversicherung (d.h. Krankenkasse) oder der privaten Krankenversicherung.
0-L	SPE	Spendedienste	Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Blutspendedienst, Knochenmarkspendedienst, Samenbank, Nabelschnur-Blutbank, Bio-Banken, etc.
0-L	GEN	Gen-Analysedienste	Einrichtungsarten ausserhalb der patientenbezogenen Gesundheitsversorgung	Organisationen die Dienste für Vaterschafts-/Mutterschaftstest anbieten, für Abstammungstests, Risikoanalysen, etc.

Legende: Typ L=leaf, S=specializable, A=abstract, D=deprecated. NullFlavors werden im @nullFlavor Attribut statt in @code angegeben.

2.4 DocumentEntry.practiceSettingCode

DocumentEntry.practiceSettingCode spezifiziert die Fachrichtung der erstellenden Einrichtung. Typische Beispiele hierfür sind ärztliche Fachgebiete wie Allgemeinmedizin oder Radiologie. IHE International empfiehlt, dass die Codeliste zwischen 10 und 100 Codes umfassen sollte, so dass die Fachrichtung hinreichend genau abgebildet werden kann.

Jedem Dokument muss genau ein practiceSettingCode zugeordnet werden, auch wenn es in vielen Situationen mehrere beteiligte Fachrichtungen gibt. Ein Beispiel hierfür ist ein Röntgen-Befund, der aus der Chirurgie angefordert wird. Um hier eindeutig zu sein, schreibt IHE-XDS vor, dass als Fachrichtung jene gewählt werden muss, die die Fachrichtung der medizinischen Versorgungseinrichtung beschreibt, deren Tätigkeit zur Erstellung des Dokuments geführt hat. Im obigen Beispiel hat die Radiologie die Röntgen-Aufnahme durchgeführt und dem daraus resultierenden Dokument (der Röntgen-Befund) sollte somit der practiceSettingCode für „Radiologie“ zugeordnet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Charakterisierung der durchführenden Organisation entscheidend ist, nicht der Facharztstitel des Akteurs oder die Typisierung des Dokuments. Wenn histologische Befunde aus der Dermatologie kommen, sollte der practiceSettingCode „Dermatologie“ verwendet werden. Wenn ein als Allgemeinarzt tätiger Internist einen Arztbrief schreibt, muss diesem Brief daher der practiceSettingCode für „Allgemeinmedizin“ zugeordnet werden.

In den verschiedenen Ländern existieren unterschiedliche Anforderungen an diesen Code. IHE UK definierte ein Value Set (<http://wiki.ihe-uk.org/AppendixB>), desgleichen Holland (<http://decor.nictiz.nl/services/RetrieveValueSet?id=2.16.840.1.113883.2.4.3.11.60.106.11.10&effectiveDate=2013-12-12T10:41:06&prefix=xds-&format=html&language=de-DE>), aber auch für Connect-a-thons werden eigene Codes definiert (<http://www.hl7.org/FHIR/valueset-xds-practice-codes.html>).

In Deutschland existiert durch die (Muster-) Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer eine sehr gute Auflistung medizinischer Fachgebiete, so dass die Fachrichtung der direkten medizinischen Versorgung durch diese Liste wiedergegeben wird. Daneben existieren aber weitere medizinische Versorgungsangebote wie beispielsweise Ernährungsberatung, welche durch die Weiterbildungsordnung nicht abgedeckt werden.

IHE Deutschland bildete daher zwei Codesysteme: eines basierend auf der ärztlichen Weiterbildungsordnung sowie ein Codesystem für weitergehende medizinische Versorgungsangebote. Die Abbildung in zwei Codesystemen für die Darstellung der Fachrichtung sorgt auch hier für die bessere Wartbarkeit der Codesysteme: so kann einfacher auf Anpassungen der ärztlichen Weiterbildungsordnung reagiert werden. Das Value Set umfasst beide Codesysteme.

Die Fachrichtung ist generell unabhängig von der Ausbildung der Person, welche die medizinische Leistung erbringt. Daher müssen Leistungen, welche nicht-ärztliche Personen erbringen, trotzdem der aus der ärztlichen Weiterbildungsordnung beruhenden Fachrichtung zugeordnet werden, sofern diese existiert. Um die Zuordnung zu erleichtern, erstellte IHE Deutschland nachfolgende Liste als Orientierungshilfe:

Beruf	Zuordnung Fachrichtung
Medizinische Fachangestellte / Medizinischer Fachangestellter (alte Bezeichnung: Arzthelferin / Arzthelfer)	Üblicherweise in ärztlich geführter Einrichtung tätig, daher sollte die entsprechende ärztliche Fachrichtung verwendet werden.
Orientierungs- und Mobilitätslehrer/in und ähnliche, ggf. auch Blindenverbände	Augenheilkunde
Anästhesie-technische Assistentin / Anästhesietechnischer Assistent	Anästhesiologie
Orthoptistin / Orthoptist	Augenheilkunde
Chirurgische Operationsassistentin / Chirurgischer Operationsassistent	Chirurgie
Medizinisch-technische Assistentin für den Operationsdienst / Medizinisch-technischer Assistent für den Operationsdienst	Chirurgie Operationstechnische Assistentin / Operationstechnischer Assistent Chirurgie Klinische Kodierfachkraft Üblicherweise in ärztlich geführter Einrichtung tätig, daher sollte die entsprechende ärztliche Fachrichtung verwendet werden.
Medizinische Dokumentarin / Medizinischer Dokumentar	Üblicherweise in ärztlich geführter Einrichtung tätig, daher sollte die entsprechende ärztliche Fachrichtung verwendet werden
Medizinische Dokumentationsassistentin / Medizinischer Dokumentationsassistent	Üblicherweise in ärztlich geführter Einrichtung tätig, daher sollte die entsprechende ärztliche Fachrichtung verwendet werden
Hebamme / Entbindungspfleger	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Heilpraktikerin / Heilpraktiker	Naturheilverfahren

Hygiene-Beauftragte / Hygiene-Beauftragter	Hygiene und Umweltmedizin
Hygienekontrolleurin / Hygienekontrolleur/Gesundheitsaufseherin/Gesundheitsaufseher	Hygiene und Umweltmedizin
Kardiotechnikerin / Kardiotechniker	Herzchirurgie oder Kardiologie, je nach Einsatzgebiet
Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik / Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik	Üblicherweise in ärztlich geführter Einrichtung tätig, daher sollte die entsprechende ärztliche Fachrichtung verwendet werden
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin / Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	Laboratoriumsmedizin
Zahnmedizinische Fachangestellte / Zahnmedizinischer Fachangestellter (alte Bezeichnung: Zahnarzthelferin / Zahnarzthelfer)	Zahnmedizin
Notfallsanitäterin / Notfallsanitäter	Notfallmedizin
Rettungsassistenten-Praktikantin / Rettungsassistenten-Praktikant	Notfallmedizin
Rettungsassistentin / Rettungsassistent	Notfallmedizin
Rettungssanitäterin / Rettungssanitäter	Notfallmedizin
Heilpraktikerin / Heilpraktiker (beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie)	Je nach Ausrichtung entweder "Psychiatrie und Psychotherapie" oder "Psychosomatische Medizin und Psychotherapie"
Psychologische Psychotherapeuten	Je nach Ausrichtung entweder "Psychiatrie und Psychotherapie" oder "Psychosomatische Medizin und Psychotherapie"
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Medizinisch-technische Radiologieassistentin / Medizinisch-technischer Radiologieassistent	Radiologie
Masseurin und medizinische Bademeisterin / Masseur und medizinischer Bademeister	Physikalische und rehabilitative Medizin
Physiotherapeutin / Physiotherapeut	Physikalische und rehabilitative Medizin
Osteopathin / Osteopath	Physikalische und rehabilitative Medizin
Qigong-Lehrende / Qigong-Lehrender	Physikalische und rehabilitative Medizin

Shiatsu-Praktikerin / Shiatsu-Praktiker	Physikalische und rehabilitative Medizin
Taijiquan-Lehrende / Taijiquan-Lehrender	Physikalische und rehabilitative Medizin
Dentalhygienikerin / Dentalhygieniker	Zahnmedizin
Diplom-Ingenieur/in des Fachbereichs Augenoptik/ Diplom-Augenoptiker (FH)	Augenheilkunde
Ocularist/in / Glasbläser/in mit Fachrichtung Kunst- augen (Himi)	Augenheilkunde
Chirurgiemechanikerin / Chirurgiemechaniker	Chirurgie
Hörakustikerin / Hörakustiker	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Hörgeräteakustikerin / Hörgeräteakustiker	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Diplomingenieur/in für Orthopädie und Rehathechnik	Orthopädie
Orthopädiemechanikerin und Bandagistin / Orthopädie- mechaniker und Bandagist	Orthopädie
Orthopädienschuhmacherin / Orthopädienschuhmacher	Orthopädie
Orthopädietechnikerin / Orthopädietechniker	Orthopädie
Dentalingenieur	Zahnmedizin
Zahntechnikerin / Zahntechniker	Zahnmedizin
Fitnessberaterin / Fitnessberater	Sport- und Bewegungsmedizin, Physikalische und rehabilitative Medizin; wenn keines von beiden zutrifft: Prävention
Fitnessmanagerin / Fitnessmanager	Sport- und Bewegungsmedizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin; wenn keines von beiden zutrifft: Prävention
Fitnesstrainerin / Fitnesstrainer	Sport- und Bewegungsmedizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin; wenn keines von beiden zutrifft: Prävention

Das Value Set für DocumentEntry.practiceSettingCode setzt sich aus den beiden Codesystemen für ärztliche und nicht-ärztliche Fachrichtungen zusammen, die nachfolgend aufgeführt sind:

Codesystem	Beschreibung	Bildung
1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.4	ärztlich	alle Codes aus dem Codesystem

1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.5	nicht-ärztlich	alle Codes aus dem Codesystem
-------------------------------	----------------	-------------------------------

Beschreibung

 **practiceSettingCode (XDSDocumentEntry)**

The code for an XDS Document that specifies the clinical specialty where the act that resulted in the document was performed (e.g., Family Practice, Laboratory, Radiology).

Value Set Name	Value Set Id	Version / Eingangsdatum	Status
IHEXDS.practiceSettingCode	1.2.276.0.76.11.37	2014-12-19	Entwurf

Quell-Codesystem:

- 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.4 *ihede-codesystem-4*
- 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.5 *ihede-codesystem-5*

Level/ Typ	Code	Anzeigename	Codesystem	Beschreibung
0-L	ALLG	Allgemeinmedizin	ihede-codesystem-4	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung eines Patienten bei körperlichen und/oder seelischen Gesundheitsstörungen. Weiterhin gehören die Aspekte der Prävention und Rehabilitation in den Versorgungsbereich der Allgemeinmedizin. In Deutschland ist die Weiterbildung zu einem entsprechenden Facharzt die Grundlage dafür, dass ein Arzt als "Hausarzt" tätig werden kann.
0-L	ANAE	Anästhesiologie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Anästhesiologie umfasst neben den Anästhesieverfahren selbst die Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen eines Patienten während eines Eingriffs.
0-L	ARBE	Arbeitsmedizin	ihede-codesystem-4	Die Arbeitsmedizin ist ein präventivmedizinisches Fachgebiet und umfasst einerseits die Wechselbeziehungen zwischen Arbeits- und Lebenswelten, andererseits auch die Gesundheit und Krankheiten. Der wesentliche Aspekt ist hierbei der Erhalt und die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und Leistungsfähigkeit des arbeitenden Menschen. <i>Nutzungshinweis: Das Konzept umfasst auch die Musikermmedizin, auch wenn Patienten aus diesem Bereich nicht notwendigerweise professionelle Musiker sind.</i>
0-L	AUGE	Augenheilkunde	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Augenheilkunde umfasst die Diagnose und Behandlung aller Erkrankungen bzw. Funktionsstörungen des Sehorgans, seiner Anhangsorgane sowie des Sehsinnes.
0-S	CHIR	Chirurgie	ihede-codesystem-4	Die Chirurgie umfasst alle operativen Therapien von Krankheiten sowie von Verletzungen. Teilgebiete der Chirurgie etablierten sich als "Spezialdisziplin". <i>Nutzungshinweis: Teilgebiete für die keine eigenen Konzepte aufgeführt sind, z.B. die Handchirurgie, können mit diesem Konzept abgedeckt werden.</i>

1-L	ALCH	Allgemeinchirurgie	ihede-codesystem-4	Allgemeinchirurgie war früher der Oberbegriff für die gesamte Chirurgie. Bedingt durch die Spezialisierungen in der Chirurgie entwickelte sich die Allgemeinchirurgie als "Auffangbecken", in welchem alle Eingriffe durchgeführt werden, die nicht durch eine Spezialisierung abgedeckt werden.
1-L	GFCH	Gefäßchirurgie	ihede-codesystem-4	Die Gefäßchirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst die Behandlung der Blutgefäße bei Verschlusskrankungen oder auch Aneurysmen.
1-L	HZCH	Herzchirurgie	ihede-codesystem-4	Die Herzchirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst die Therapie von Erkrankungen sowie von Verletzungen des Herzens und der herznahen Gefäße.
1-L	KDCH	Kinderchirurgie	ihede-codesystem-4	Die Kinderchirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst die operative und konservative Therapie von Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen im Kindesalter inkl. der Pränatalchirurgie.
1-L	ORTH	Orthopädie	ihede-codesystem-4	Die Orthopädie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst die Erkrankungen und Fehlbildungen des Stütz- und Bewegungsapparates. <i>Nutzungshinweis: Falls die Wirbelsäulenchirurgie organisatorisch als Teil der Orthopädie (und nicht als Teil der Neurochirurgie) geführt wird, deckt dieses Konzept auch die Wirbelsäulenchirurgie ab.</i>
1-L	UNFC	Unfallchirurgie	ihede-codesystem-4	Die Unfallchirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst die Versorgung von Verletzungen sowie die Behandlung Mehrfachverletzten einschließlich des entsprechenden Traumamanagements.
1-L	PLCH	Plastische und Ästhetische Chirurgie	ihede-codesystem-4	Die Plastische Chirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst formverändernde oder wiederherstellende Eingriffe am menschlichen Körper.
1-L	THCH	Thoraxchirurgie	ihede-codesystem-4	Die Thoraxchirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst diagnostische und therapeutische Eingriffe an den Organen des Brustkorbs ausgenommen dem Herzen. D.h. es umfasst die Versorgung von Erkrankungen und Verletzungen der Lunge, der Pleura, des Bronchialsystems, des Mediastinums und der Thoraxwand.
1-L	VICH	Viszeralchirurgie	ihede-codesystem-4	Die Viszeralchirurgie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Chirurgie. Das Fachgebiet umfasst die Eingriffe an den Organen des Bauchraumes sowie die operative Behandlung der Schilddrüse und der Nebenschilddrüse.
0-S	FRAU	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	ihede-codesystem-4	Die Frauenheilkunde beinhaltet die Diagnose und Therapie der Erkrankungen des weiblichen Sexual- und Fortpflanzungstraktes. Die Fachrichtung der Geburtshilfe befasst sich mit der Überwachung von Schwangerschaften sowie der Vorbereitung, Durchführung und Nachbehandlung von Geburten.

1-L	GEND	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	ihede-codesystem-4	Die gynäkologische Endokrinologie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Hormonstörungen. Die Reproduktionsmedizin befasst sich mit Fragen bei unerfülltem Kinderwunsch.
1-L	GONK	Gynäkologische Onkologie	ihede-codesystem-4	Die gyn. Onkologie befasst sich mit Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Krebserkrankungen bei der Brust bzw. des weiblichen Genitals.
1-L	PERI	Perinatalmedizin	ihede-codesystem-4	Die Perinatalmedizin befasst sich mit den Erkrankungen und Gefährdungen von Mutter und Kind im perinatalen Zeitraum, dies ist der Zeitraum zwischen der 24. Schwangerschaftswoche und dem 7. Tag nach der Geburt.
0-S	HNOH	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	ihede-codesystem-4	Das Gebiet der HNO befasst sich mit Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen sowie Funktionsstörungen im Kopf-, Halsbereich, insbesondere der Ohren, der oberen und unteren Luftwege sowie der Speiseröhre.
1-L	HRST	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	ihede-codesystem-4	
0-L	HAUT	Haut- und Geschlechtskrankheiten	ihede-codesystem-4	Das Konzept umfasst sowohl die Dermatologie, wie auch die Phlebologie und die Venerologie. Das Gebiet der Dermatologie befasst sich mit Diagnose und Therapie von Erkrankungen der Haut. Das Gebiet der Phlebologie umfasst die Erkennung und Behandlung von Gefäßerkrankungen. Die Venerologie beinhaltet die Diagnose und Therapie der sexuell übertragbaren Erkrankungen.
0-L	HIST	Histologie / Zytologie	ihede-codesystem-4	Die Histologie befasst sich mit der Untersuchung von biologischen Geweben. unter Zytologie versteht man im Allgemeinen die Lehre vom Aufbau der Zelle und ihren Funktionen, im medizinischen Umfeld wird mit diesem Begriff die Zytodiagnostik einzelner Zellen bezeichnet.
0-L	HUMA	Humangenetik	ihede-codesystem-4	Die Humangenetik beschäftigt sich mit dem Erbgut des Menschen. Zum Themenumfeld eines Humangenetikers gehören insbesondere die Aufklärung, Erkennung und Behandlung genetisch bedingter Erkrankungen, einschließlich der genetischen Beratungen von Patienten, Angehörigen und behandelnden Ärzten. <i>Nutzungshinweis: Falls die Pädiatrische Genetik organisatorisch als Teil der Humangenetik (und nicht als Teil der Pädiatrie) geführt wird, deckt dieses Konzept auch die Pädiatrische Genetik ab.</i>
0-L	HYGI	Hygiene und Umweltmedizin	ihede-codesystem-4	Hygiene beschäftigt sich mit krankmachenden Einwirkungen auf den Organismus und versucht diese durch verschiedene Maßnahmen (Aufklärung, Reinigung, Desinfektion, Sterilisation, Grenzwerte) auszuschalten. Die Umweltmedizin beschäftigt sich mit Fragestellungen, die hinsichtlich Prävention, Diagnose und Therapie von Erkrankungen, die mit Umweltfaktoren in Verbindung gebracht werden.
0-L	GERI	Geriatric	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Geriatrie beschäftigt sich mit der Versorgung von akuten und chronischen Erkrankungen sowie der Rehabilitation und Prävention alter Patienten.
0-S	INNE	Innere Medizin	ihede-codesystem-4	Das Gebiet der Inneren Medizin befasst sich mit der Prävention, Diagnostik, nicht-operativen Therapie und der Rehabilitation bei Erkrankungen sämtlicher Organsysteme.

01					
02					
03					
04					
05	1-L	ANGI	Angiologie	ihede-codesystem-4	me des Körpers. Die Innere Medizin beinhaltet mehrere Teilgebiete, die sich im Rahmen von Spezialisierungen entwickelten. <i>Nutzungshinweis: Teilgebiete, für die keine eigenen Konzepte aufgeführt sind wie z.B. die klinische Immunologie, außerhalb der Rheumatologie, können mit diesem Konzept abgedeckt werden.</i>
06					
07	1-L	ENDO	Endokrinologie und Diabetologie	ihede-codesystem-4	Die Angiologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Das Gebiet beschäftigt sich mit der Funktion und den Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße, insbesondere mit Diagnose und Therapie der verschiedenen Gefäßkrankungen. Endokrinologie und Diabetologie sind eine Spezialisierungen des Fachgebietes Innere Medizin. Die Endokrinologie beschäftigt sich mit der der Funktion sowie den (krankhaften) Störungen der hormonproduzierenden Organe. Internisten mit anderen Spezialisierungen können sich eine Zusatzqualifikation "Diabetologie" erarbeiten, so dass Patienten mit der Erkrankung Diabetes mellitus nicht ausschließlich von Endokrinologen behandelt werden.
08					
09					
10	1-L	GAST	Gastroenterologie	ihede-codesystem-4	Die Gastroenterologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Das Gebiet beschäftigt sich mit den Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der zum Verdauungstrakt gehörenden Hormondrüsen wie der Bauchspeicheldrüse. <i>Nutzungshinweis: Das Konzept umfasst auch die Hepatologie.</i>
11					
12	1-L	HAEM	Hämatologie und internistische Onkologie	ihede-codesystem-4	Die Hämatologie und internistische Onkologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Dieses medizinische Teilgebiet beschäftigt sich mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Blutes, der Lymphknoten und des lymphatischen Systems sowie bösartigen soliden Tumoren.
13					
14	1-L	KARD	Kardiologie	ihede-codesystem-4	Die Kardiologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Das Gebiet befasst sich mit Diagnose und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
15					
16	1-L	NEPH	Nephrologie	ihede-codesystem-4	Die Nephrologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Das Gebiet beschäftigt mit Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nieren.
17	1-L	PNEU	Pneumologie	ihede-codesystem-4	Die Pneumologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Das Gebiet beschäftigt sich mit der Prophylaxe, Diagnose und nicht-operativen Therapie von Erkrankungen der Lunge, der Bronchien und der Pleura.
18					
19	1-L	RHEU	Rheumatologie	ihede-codesystem-4	Die Rheumatologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes Innere Medizin. Das Gebiet beschäftigt mit Diagnose und Therapie der rheumatischen Erkrankungen, d.h. Erkrankungen im Bereich der Gelenke, Gelenkkapseln, Sehnen, Knochen, Muskeln und des Bindegewebes, die nicht durch eine akute Verletzung oder einen Tumor hervorgerufen werden.
20					
21	0-L	INTM	Intensivmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Intensivmedizin beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie lebensbedrohlicher Zustände sowie Krankheiten, die derartige Zustände beinhalten.
22					
23					
24					
25					

0-L	INTO	Interdisziplinäre Onkologie	ihede-codesystem-4	Das Gebiet der Onkologie beschäftigt sich mit der Prävention, der Diagnostik, der Therapie und der Nachsorge von Krebserkrankungen. Hierbei ist oftmals eine fächerübergreifende ("interdisziplinäre") Zusammenarbeit erforderlich, woraus sich interdisziplinäre Behandlungszentren entwickelten.
0-L	INTS	Interdisziplinäre Schmerzmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Schmerzmedizin beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes.
0-S	KIJU	Kinder- und Jugendmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Kinder- und Jugendmedizin beschäftigt sich mit Prävention, Diagnose und Therapie von Erkrankungen des kindlichen und des jugendlichen Organismus sowie den Entwicklungsstörungen und Fehlbildungen bei einem Kind. <i>Nutzungshinweis: Falls die Pädiatrische Genetik organisatorisch als Teil der Pädiatrie (und nicht als Teil der Humangenetik) geführt wird, deckt dieses Konzept auch die Pädiatrische Genetik ab.</i>
1-L	KONK	Kinder-Hämatologie und -Onkologie	ihede-codesystem-4	Die Kinder-Hämatologie und -Onkologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes der Kinder- und Jugendmedizin. Das Gebiet beschäftigt mit der Diagnose und Therapie von Blut- und Tumorerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.
1-L	KKAR	Kinder-Kardiologie	ihede-codesystem-4	Die Kinderkardiologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes der Kinder- und Jugendmedizin. Das Gebiet beschäftigt sich mit dem frühestmöglichen Erkennen und Behandeln von kindlichen angeborenen Herzfehlern.
1-L	NNAT	Neonatologie	ihede-codesystem-4	Die Neonatologie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes der Kinder- und Jugendmedizin. Das Gebiet beschäftigt sich mit Diagnose und Therapie der Erkrankungen von Neugeborenen.
1-L	NPAA	Neuropädiatrie	ihede-codesystem-4	Die Neuropädiatrie ist eine Spezialisierung des Fachgebietes der Kinder- und Jugendmedizin. Das Gebiet beschäftigt mit der Prävention, Diagnose und Therapie von Nervenkrankheiten von Kindern.
0-L	KPSY	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie beinhaltet Diagnostik, die nichtoperative Therapie sowie Prävention und Rehabilitation von psychischen, psychosomatischen, entwicklungsbedingten und neurologischen Erkrankungen oder Störungen im Kindes- und Jugendalter, ebenso psychische und soziale Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen.
0-L	LABO	Laboratoriumsmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Laboratoriumsmedizin beschäftigt sich mit der Untersuchung von Körperflüssigkeiten und -ausscheidungen zum Zwecke der Diagnostik bzw. Verlaufs- und Therapiekontrolle.
0-L	MIKR	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	ihede-codesystem-4	Die Mikrobiologie beschäftigt sich mit der Erforschung von Mikroorganismen, ihrem Stoffwechsel und ihrer Wirkung auf andere Organismen. Die Virologie ist die Lehre von den Viren. Die Infektionsepidemiologie beschäftigt sich mit der Epidemiologie von übertragbaren Erkrankungen. In diesen drei Fachgebieten wird mittels der Labordiagnostik die Ursache von durch

0-L	MKGC	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	ihede-codesystem-4	Mikroorganismen, Viren und anderen übertragbaren Stoffe ausgelöste Erkrankungen gesucht. Das Fachgebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Erkrankungen, Verletzungen oder Fehlbildungen im Bereich des Kiefers, des Gesichtes, der Zähne und des Mund- und Rachenraumes bis hin zum Halsbereich.
0-L	NATU	Naturheilverfahren und alternative Heilmethoden	ihede-codesystem-4	Naturheilverfahren umfassen Maßnahmen, die sich keiner technologischen Hilfsmittel bedienen und die Selbstheilungskräfte des Körpers stärken wollen
0-L	NOTF	Notfallmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Notfallmedizin befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von akut eingetretenen, unter Umständen lebensbedrohlichen Gesundheitsstörungen. Das Gebiet hat die zwei Spezialisierungen "präklinische Rettungsmedizin" und "Katastrophenmedizin".
0-L	NRCH	Neurochirurgie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Neurochirurgie befasst sich mit der operative Behandlung von Fehlbildungen, Erkrankungen oder Verletzungen des peripheren oder zentralen Nervensystems. <i>Nutzungshinweis: Falls die Wirbelsäulenchirurgie organisatorisch als Teil der Neurochirurgie (und nicht als Teil der Orthopädie) geführt wird, deckt dieses Konzept auch die Wirbelsäulenchirurgie ab.</i>
0-L	NEUR	Neurologie	ihede-codesystem-4	Fas Fachgebiet der Neurologie umfasst die Prophylaxe, Diagnose und (nicht-operative) Therapie von Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems.
0-L	NUKL	Nuklearmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Nuklearmedizin beschäftigt sich mit der Anwendung radioaktiver Substanzen in Diagnostik und Therapie.
0-L	GESU	Öffentliches Gesundheitswesen	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet des Öffentlichen Gesundheitswesens befasst sich mit der Aufrechterhaltung der Gesundheit der Bevölkerung, sowie der Prophylaxe, Diagnose und Therapie von Erkrankungen.
0-L	PALL	Palliativmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Palliativmedizin beschäftigt sich mit der Sicherstellung der bestmöglichen Lebensqualität von Patienten, die unter einer unheilbaren Krankheit im fortgeschrittenen Stadium leiden und nur noch eine begrenzte Lebenszeit haben.
0-S	PATH	Pathologie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Pathologie beschäftigt sich mit der Erforschung von abnormen und/oder krankhaften Vorgängen und Zuständen von Lebewesen sowie der diesen Zuständen zugrundeliegenden Ursachen.
1-L	NPAT	Neuropathologie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Neuropathologie beschäftigt sich mit den Krankheitserscheinungen und/oder den Veränderungen des neuronalen Gewebes.
0-S	PHAR	Pharmakologie	ihede-codesystem-4	Das Gebiet der Pharmakologie beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen (Wirk-) Stoffen und Lebewesen

1-L	TOXI	Toxikologie	ihede-codesystem-4	<p>Das Gebiet der Toxikologie umfasst die Lehre der Giftstoffe. Dies beinhaltet insbesondere auch die Diagnose und Therapie von Vergiftungen. Dabei ist die Toxikologie ein interdisziplinäres Fachgebiet, in dem neben Ärzten auch Chemiker und Biochemiker als Toxikologen arbeiten.</p> <p><i>Nutzungshinweis: Falls die forensische Toxikologie organisatorisch als Teil der Toxikologie (und nicht als Teil der Rechtsmedizin) geführt wird, deckt dieses Konzept auch die forensische Toxikologie ab.</i></p>
0-L	REHA	Physikalische und Rehabilitative Medizin	ihede-codesystem-4	<p>Das Gebiet der Physikalische und Rehabilitative Medizin beschäftigt sich mit "der sekundären Prävention, der interdisziplinären Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von körperlichen Beeinträchtigungen mittels konservativen, physikalischen, manuellen und naturheilkundlichen Verfahren". (Facharzt Weiterbildungsordnung)</p>
0-S	PSYC	Psychiatrie und Psychotherapie	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Psychiatrie beschäftigt sich mit Prävention, Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen.</p> <p>Mit Psychotherapie bezeichnet man die Tätigkeit, welche zur Erkennung und Therapie von geistig-seelisch bedingten, dysfunktionalen Zuständen eines Patienten durchgeführt wird.</p>
1-L	FPSY	Forensische Psychiatrie	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Forensischen Psychiatrie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Psychiatrie dar. Das Gebiet befasst sich mit der Begutachtung und der Therapie (ggfs. inkl. Unterbringung) von psychisch kranken Straftätern sowie mit Patienten, welche unter Drogeneinfluss ein strafrechtlich relevantes Delikt begangen.</p>
0-L	PSYM	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie beschäftigt sich mit der Prävention, der Erkennung, der psychotherapeutischen Behandlung sowie der Rehabilitation von Erkrankungen, deren Ursachen psychosozialer und psychosomatischer Natur sind.</p>
0-S	RADI	Radiologie	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Radiologie umfasst alle Bereiche der Bildgebung zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken.</p>
1-L	KRAD	Kinderradiologie	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Kinderradiologie stellt eine Spezialisierung der Radiologie dar. Das Gebiet beschäftigt mit der radiologischen Bildgebung beim Kind und beim Jugendlichen.</p>
1-L	NRAD	Neuroradiologie	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Neuroradiologie stellt eine Spezialisierung der Radiologie dar. Das Gebiet beschäftigt sich mit der Sichtbarmachung von neurologischen Strukturen durch bildgebende Verfahren.</p>
0-L	RECH	Rechtsmedizin	ihede-codesystem-4	<p>Das Fachgebiet der Rechtsmedizin beschäftigt sich mit juristischen Aspekten der Medizin, insbesondere mit der Anwendung medizinischer Kenntnisse zur Beurteilung und Klärung von Rechtsfragen sowie der Vermittlung rechtlicher und ethischer Kenntnisse an die Ärzteschaft.</p> <p><i>Nutzungshinweis: Falls die forensische Toxikologie organisatorisch als Teil der Rechtsmedizin (und</i></p>

01					
02					
03					
04	0-L	SCHL	Schlafmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Schlafmedizin beschäftigt sich mit Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen.
05	0-L	SPOR	Sport- und Bewegungs- medizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Sportmedizin beschäftigt sich mit der Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation mit sportlicher Betätigung assoziierten Erkrankungen.
06	0-L	STRA	Strahlentherapie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Strahlentherapie beschäftigt sich mit der Anwendung von ionisierender Strahlung bei Menschen und Tieren, um Krankheiten zu heilen oder deren Fortschreiten zu verzögern.
07					
08	0-L	TRAN	Transfusionsmedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Transfusionsmedizin beschäftigt sich mit allen Fragen zu Bluttransfusionen im weitesten Sinne. Insbesondere gehören dazu die Auswahl und medizinische Betreuung von Blutspendern sowie die Unterhaltung von Blutbanken und die damit verbundene Bereitstellung von Blutkonserven für die medizinischen Fachgebiete. Das Konzept umfasst auch die Transplantationsimmunologie.
09					
10	0-L	TROP	Tropen-/Reisemedizin	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Tropenmedizin beschäftigt sich mit der Epidemiologie, Prävention, Diagnostik und Therapie/Bekämpfung von Tropenerkrankungen. Das Fachgebiet der Reisemedizin beschäftigt sich mit allen Fragen, welche bei der Erforschung und Bekämpfung von Erkrankungen, die im Rahmen von Reisen entstehen können, auftreten. Insbesondere die Prävention vor diesen Erkrankungen gehört zu der Reisemedizin.
11					
12					
13	0-L	UROL	Urologie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Urologie beschäftigt sich mit der Prävention, Diagnose und Therapie von Erkrankungen der Niere, der ableitenden Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane.
14					
15	0-S	MZKH	Zahnmedizin	ihede-codesystem-4	Zahnmedizin ist die Kurzform für das Fachgebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Das Fachgebiet beinhaltet die Prävention, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich.
16					
17	1-L	ORAL	Oralchirurgie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Oralchirurgie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Zahnmedizin dar. Das Gebiet beinhaltet die operative Versorgung sämtlicher Erkrankungen, Verletzungen oder Fehlstellungen im Bereich der Mundhöhle, des Zahnapparates, des Zahnhalteapparates und des Zahnfleisches.
18					
19	1-L	KIEF	Kieferorthopädie	ihede-codesystem-4	Das Fachgebiet der Kieferorthopädie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Zahnmedizin dar. Das Gebiet beinhaltet die Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Fehlstellungen der Kiefer und der Zähne.
20					
21	0-L	ERG	Ergotherapie	ihede-codesystem-5	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken.
22					
23					
24					
25					

0-L	ERN	Ernährung und Diätetik	ihede-codesystem-5	<p>Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen. (Definition vom "Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V.")</p> <p>Typischerweise werden Dokumente, die von Angehörigen der folgenden Berufsgruppen erstellt werden, mit diesem Code versehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Ergotherapeutin/ Ergotherapeut
0-L	FOR	Forschung	ihede-codesystem-5	<p>Deckt die Tätigkeiten folgender Berufe ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Diätassistentin/ Diätassistent * Diätköchin/ Diätkoch * Ernährungsberaterin/ Ernährungsberater * Oekotrophologin/ Oekotrophologe * Diabetesassistentin/ Diabetesassistent * Diabetesberaterin/ Diabetesberater
0-S	PFL	Pflege und Betreuung	ihede-codesystem-5	
1-L	ALT	Altenpflege	ihede-codesystem-5	<p>Altenpfleger und Altenpflegehelfer pflegen und versorgen gesunde, kranke und pflegebedürftige alte Menschen. Neben den sozial-pflegerischen Aufgaben (z.B. Hilfe bei der Körperpflege und beim Essen) kommen den Altenpflegern und Altenpflegehelfern auch medizinisch-pflegerische Aufgaben zu (z.B. Unterstützung bei therapeutischen Maßnahmen der Rehabilitation oder das Ausführen ärztlicher Verordnungen wie das Wechseln von Verbänden, das Verabreichen von Medikamenten). (Definition der Gesundheitsberichterstattung des Bundes)</p> <p>Typischerweise werden Dokumente, die von Angehörigen der folgenden Berufsgruppen erstellt werden, mit diesem Code versehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Altenpflegerin/ Altenpfleger
1-L	KIN	Kinderpflege	ihede-codesystem-5	
0-L	PHZ	Pharmazeutik	ihede-codesystem-5	<p>Deckt die Tätigkeiten folgender Berufe ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Pharmakantin/ Pharmakant * Pharmakovigilantin/ Pharmakovigilant * Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte/ Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter * Pharmazeutisch-technische Assistentin/ Pharmazeutisch-technischer Assistent * Apothekerin/ Apotheker

0-L	POD	Podologie	ihede-codesystem-5	Podologie ist die (nicht-ärztliche) Fuß-Heilkunde und wird von Podologen/Podologinnen praktiziert.
0-L	PRV	Prävention	ihede-codesystem-5	<p>Deckt die Tätigkeiten von Wellnessberatern und -beraterinnen ab; auch die Tätigkeiten von Fitnesstrainern außerhalb der medizinischen Rehabilitation oder der Sportmedizin sind durch dieses Konzept abgedeckt.</p> <p>Typischerweise werden Dokumente, die von Angehörigen der folgenden Berufsgruppen erstellt werden, mit diesem Code versehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Fitnessberaterin/ Fitnessberater * Fitnessmanagerin/ Fitnessmanager * Fitnesstrainerin/ Fitnesstrainer * Wellnessberaterin/ Wellnessberater * Wellnesstrainerin/ Wellnesstrainer
0-L	SOZ	Sozialwesen	ihede-codesystem-5	<p>Deckt die Tätigkeiten folgender Berufe ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter * Sozialmedizinische Fachangestellte * Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge * Sozialtherapeutin/ Sozialtherapeut * Compliance Coach, Adherence Coach <p>Wenn die Tätigkeit des Sozialdienstes eines Krankenhauses eindeutig einem ärztlichen Fachgebiet zugeordnet werden kann, sollte dieses bevorzugt verwendet werden.</p>
0-L	SPR	Sprachtherapie	ihede-codesystem-5	<p>Deckt die Tätigkeiten folgender Berufe ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Logopädin/ Logopäde * Medizinische Sprachheilpädagogin/ Medizinischer Sprachheilpädagoge * Staatlich anerkannte Sprachtherapeutin/ Staatlich anerkannter Sprachtherapeut
0-L	VKO	Versorgungskoordination	ihede-codesystem-5	Deckt die Tätigkeiten von Case Managern/Case Managerinnen ab.
0-L	VER	Verwaltung	ihede-codesystem-5	<p>Deckt die Tätigkeiten folgender Berufe ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Medizincontrollerin/ Medizincontroller * Sekretärin im Gesundheitswesen/ Sekretär im Gesundheitswesen * Sozialversicherungsfachangestellte/ Sozialversicherungsfachangestellter * Verwaltungsangestellte in medizinischen Pflegeeinrichtungen/ Verwaltungsangestellter in medizinischen Pflegeeinrichtungen <p>Wenn diese Tätigkeiten eindeutig einem ärztlichen Fachgebiet zugeordnet werden können, sollte dieses bevorzugt verwendet werden.</p>

Legende: Typ L=leaf, S=specializable, A=abstract, D=deprecated. NullFlavors werden im @nullFlavor Attribut statt in @code angegeben.

2.5 DocumentEntry.formatCode

Der Code spezifiziert das Format des Dokumentes. Zusammen mit dem typeCode (und ggf. mit dem mimeType) soll der formatCode für hinreichende Information sorgen, um einem potenziellen XDS-Dokument-Konsumenten die Entscheidung zu ermöglichen, ob und wie er das Dokumentenformat verarbeiten kann.

Der formatCode muss dabei hinreichend eindeutig formuliert sein, um die Verarbeitung/Anzeige des von der Registry angeforderten Dokumentes durch den Dokumentenkonsument zu gewährleisten.

2.5.1 Vergabe von formatCodes

formatCodes können durch verschiedene Organisationen, insbesondere durch IHE International, IHE Deutschland, HL7 Deutschland oder die Betreiber einer XDS-Domäne definiert werden. Die vergebende Organisation legt den Aufbau des Codes fest. Die einzige Vorgabe für alle vergebenden Organisationen besteht darin, dass eine eindeutige URN verwendet werden soll.

2.5.2 Umfang des IHE Deutschland formatCode ValueSets

Das ValueSet hat die OID 1.2.276.0.76.11.35 und setzt sich aus Codes von IHE International, IHE Deutschland, HL7 und HL7 Deutschland zusammen.

2.5.2.1 Durch IHE International vergebene formatCodes

formatCodes, welche von IHE ITI definiert werden, haben immer das Präfix

```
urn:ihe:iti:
```

Beispiel: urn:ihe:iti:xds-sd:pdf:2008. Beispiele hierzu finden sich im Wiki von IHE International (http://wiki.ihe.net/index.php?title=IHE_Format_Codes). Wenn andere IHE Domänen formatCodes definieren, so sollen sie das Präfix

```
urn:ihe:'domain initials':
```

benutzen, wobei „domain initials“ die Domäne selbst repräsentiert.

2.5.2.2 Durch IHE Deutschland vergebene formatCodes

formatCodes, welche von IHE Deutschland definiert werden, haben immer das Präfix

```
urn:ihe-d:
```

Von IHE Deutschland festgelegte formatCodes werden wie folgt aufgebaut:

2.5.3 CDA-Dokumente

CDA-Dokumente ohne binärem Inhalt	urn:ihe-d:ig:'Bezeichner':'Jahr'
CDA-Dokumente mit einem Body, der aus einem binärem Inhalt besteht	urn:ihe-d:ig:'Bezeichner':'Jahr':nonXmlBody
CDA-Dokumente mit einem Body, der aus einer XML-Inhalten und mind. einer eingebetteten binärem Datei besteht	urn:ihe-d:ig:'Bezeichner':'Jahr':crossXmlBody

„ig“ ist die feste Abkürzung für Implementierungsleitfäden (implementation guide). 'Bezeichner' und 'Jahr' sollen Platzhalter für den Inhalt des Dokuments und für das Jahr der Veröffentlichung sein. Sollten innerhalb eines Jahres mehrere Versionen erscheinen, wird der Angabe des Jahres zusätzlich eine zweistellige Monatszahl, getrennt von einem Bindestrich, '-' hinzugefügt (Beispiel: 2010-07).

Beispiel: Sollte IHE Deutschland 2016 ein eigenes CDA-Dokument für eine Verordnung veröffentlichen, wird dieses entsprechend der obigen Beschreibung wie folgt abgebildet:

a) Verordnung: Level 1-3 ohne binärem Inhalt

```
urn:ihe-d:ig:Verordnung:2016
```

b) Verordnung: Level 1 CDA mit Body bestehend aus einer PDF-Datei ([http://wiki.hl7.de/index.php?title=cdaab2:Beispiel_\(vollst%C3%A4ndig\)](http://wiki.hl7.de/index.php?title=cdaab2:Beispiel_(vollst%C3%A4ndig)))

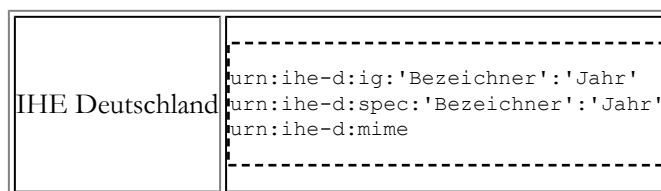
```
urn:ihe-d:ig:Verordnung:2016:nonXmlBody
```

c) Verordnung: sowohl mit XML-Inhalt wie auch mindestens einer eingebetteten binären Datei

```
urn:ihe-d:ig:Verordnung:2016:crossXmlBody
```

2.5.4 Nicht CDA-Dokumente

Nicht-CDA-Dokumente sollten über eine möglichst genaue Beschreibung des Dokumentenformats abgebildet werden, sobald der MIME Type allein das Format des Dokuments nicht ausreichend beschreibt.



„ig“ ist die feste Abkürzung für Implementierungsleitfäden (implementation guide), „spec“ für eine Spezifikation (specification). Auch hier sind 'Bezeichner' und 'Jahr' Platzhalter für den Inhalt des Dokumentes bzw. für das Jahr der Veröffentlichung, welches wann immer möglich angegeben werden sollte. Werden innerhalb eines Jahres mehrere Versionen des Formates veröffentlicht, so wird auch hier zusätzlich die zweistellige Monatszahl der Angabe des Jahres hinzugefügt, getrennt von einem Bindestrich '-' (Beispiel: 2010-07).

Falls der MIME Type allein das Format des Dokuments ausreichend beschreibt, wird dies im formatCode durch die fest vorgegebene URN „urn:ihe-d:mime“ ausgedrückt. Der MIME Type selbst wird in den IHE Document Sharing Metadaten bei DocumentEntry.mimeType angegeben.

Beispiel Um ein gewöhnliches PDF-Dokument in einer Document Registry zu registrieren, über dessen Aufbau (Strukturierung) keine weiteren Informationen vorhanden sind, werden der Format-Code (DocumentEntry.formatCode) „urn:ihe-d:mime“ und der MIME Type (DocumentEntry.mimeType) „application/pdf“ verwendet.

Sonderfall Die unterschiedlichen Ausprägungen des PDF Formats (z.B. PDF-A für elektronische Archivierung) benötigen eine gesonderte Behandlung. Da der MIME Type „application/pdf“ diese unterschiedlichen Ausprägungen nicht differenziert, nutzt IHE Deutschland in bestimmten Fällen statt des Codes „urn:ihe-d:mime“ selbst definierte formatCodes. Beispiel: „urn:ihe-d:spec:PDF_A1:2005“. Wenn IHE Deutschland keinen formatCode für die verwendete PDF Ausprägung definiert hat (wie z.B. für PDF/X), wird der Code „urn:ihe-d:mime“ als formatCode und „application/pdf“ als MIME Type verwendet.

2.5.5 Empfehlungen von IHE Deutschland für andere Organisationen


Wir empfehlen die Verwendung eines IANA-registrierten domain names als Namespace Identifier (NID: der Teil der URN, der auf „urn: “ folgt und bis zum nächsten Doppelpunkt reicht). Definiert beispielsweise die Domäne „Gesundheitsversorgung Deutschland“ formatCodes, lautet das Präfix „urn:gesde.de:“, da die Domäne die URL <http://www.gesde.de> verwendet. Eine weitere Unterstrukturierung des Namensraums (d.h. nach dem zweiten Doppelpunkt) in Anlehnung an die Vorgehensweise von IHE Deutschland wird empfohlen.

2.5.6 Veröffentlichung der formatCodes

Die Codes für das ValueSet „formatCode“ werden in art-decor zusammen mit den anderen von IHE Deutschland erstellten ValueSets veröffentlicht (<http://art-decor.org/art-decor/decor-valuesets--ihede->).

2.5.7 Value Set

Codesystem	Beschreibung	Bildung
1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.6	Format des Dokumentes	alle Codes aus dem Codesystem

Beschreibung				
 formatCode (XSDDocumentEntry) Globally unique code specifying the format of an XDS Document. Along with the typeCode, it should provide sufficient information to allow a potential consumer to know if it will be able to process the document.				
Value Set Name	Value Set Id	Version / Eingangsdatum	Status	
<i>IHEXDSformatCodeDE</i>	1.2.276.0.76.11.35	2014-12-19	Entwurf	
Quell-Codesystem:				
<ul style="list-style-type: none"> 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.6 <i>ihede-codesystem-6</i> 				
Level/ Typ	Code	Anzeigename	Codesystem	Beschreibung
0-L	urn:ihe-d:ig:arztbrief:2014:nonXmlBody	Arztbrief 2014	ihede-codesystem-6	
0-L	urn:ihe-d:ig:eppc-g:2015	Enhanced Patient Privacy Consent - Germany	ihede-codesystem-6	

0-L	urn:ihe-d:ig:eppc-g-sd:2015	Enhanced Patient Privacy Consent - Germany - Scanned Document Option	ihede-codesystem-6	
0-L	urn:ihe-d:spec:PDF_A1:2005	PDF/A-1	ihede-codesystem-6	PDF Format für die elektronische Archivierung nach ISO 19005-1:2005
0-L	urn:ihe-d:spec:PDF_A2:2011	PDF/A-2	ihede-codesystem-6	PDF Format für die elektronische Archivierung nach ISO 19005-2
0-L	urn:ihe-d:spec:PDF_A3:2012	PDF/A-3	ihede-codesystem-6	PDF Format für die elektronische Archivierung nach ISO 19005-3
0-L	urn:ihe-d:spec:PDF_UA:2008	PDF/UA	ihede-codesystem-6	Barrierefreies PDF nach ISO 14289
0-L	urn:ihe-d:mime	durch MIME Type beschrieben	ihede-codesystem-6	Das Dokumentenformat wird ausreichend durch den MIME Type beschrieben.

Legende: Typ L=leaf, S=specializable, A=abstract, D=deprecated. NullFlavors werden im @nullFlavor Attribut statt in @code angegeben.

2.5.8 Links

- RFC 3406 (2002) URN Namespace Definition Mechanisms. Online, verfügbar unter <http://tools.ietf.org/html/rfc3406>* Internet Assigned Numbers Authority (IANA). Media Types. Online, verfügbar unter <http://www.iana.org/assignments/media-types/media-types.xhtml>
- RFC 2288 (1998) Using Existing Bibliographic Identifiers as Uniform Resource Names. Online, verfügbar unter <http://tools.ietf.org/html/rfc2288>
- RFC 2141 (1997).URN Syntax. Online, verfügbar unter <https://www.ietf.org/rfc/rfc2141.txt>
- RFC 3151 (2001) A URN Namespace for Public Identifiers. Online, verfügbar unter <https://tools.ietf.org/html/rfc3151>

2.6 DocumentEntry.languageCode

Der languageCode dient der Spezifikation der Sprache, in welcher der wesentliche, menschenlesbare Teil des Dokuments abgefasst ist.

Der DocumentEntry.languageCode entspricht dem CDA-Element ClinicalDocument/languageCode. Um eine eindeutige Kennzeichnung der Dokumentensprache zu ermöglichen und um die Mappingvorgaben des deutschen Nachrichtenprofils XDS-MDM-CDA-Mapping zu unterstützen, muss die Sprache im DocumentEntry.languageCode Attribut gemäß IETF (Internet Engineering Task Force) RFC 1766 in Verbindung mit DIN EN ISO 3166-1 ausgedrückt werden.

DocumentEntry.languageCode besitzt somit ein Format, welches aus zwei Kleinbuchstaben für den Sprachencode ("language") und zwei Großbuchstaben für den Ländercode ("territory") besteht. Die beiden Buchstabengruppen werden dabei durch ein '-' verbunden. Die allgemeine Syntax sieht damit aus wie folgt: „aa-BB“ (laut RFC 1766: <Primary Tag>-<Subtag>).

Dabei wird zusätzlich die Einschränkung zu RFC 1766 hinzugefügt, dass für das Primary Tag (vor dem Bindestrich) ausschließlich die zweibuchstabigen ISO 639-1 Codes für Sprachen als Kleinbuchstaben verwendet werden dürfen. Das Subtag wird für den languageCode verpflichtend und muss mit DIN EN ISO 3166-1 kodiert werden. Diese zweibuchstabigen Länder-Codes müssen als Großbuchstaben ausgedrückt werden.

Beispiele für den DocumentEntry.languageCode:

Sprache (Land)	languageCode
Deutsch (Deutschland)	de-DE
Deutsch (Österreich)	de-AT
Deutsch (Schweiz)	de-CH
Deutsch (Liechtenstein)	de-LI
Deutsch (Luxemburg)	de-LU
Dänisch (Dänemark)	da-DK
Englisch (Großbritannien)	en-GB
Englisch (USA)	en-US
Englisch (Kanada)	en-CA
Englisch (Australien)	en-AU
Französisch (Frankreich)	fr-FR
Französisch (Belgien)	fr-BE
Französisch (Schweiz)	fr-CH
Französisch (Kanada)	fr-CA
Französisch (Luxemburg)	fr-LU
Italienisch (Schweiz)	it-CH

Wie man aus obiger Tabelle ersieht, können für ein Land mehrere languageCodes existieren. Der Code dient der Spezifikation der Sprache, in der das Dokument abgefasst ist. D.h., wenn eine Sprache in mehreren Ländern gesprochen wird, so wird durch den Code ausgedrückt, in welcher dieser landes-spezifischen Sprachvarianten das Dokument abgefasst ist. Aus Konsistenzgründen wird aber auch bei Sprachen, die nur in einem Land als amtliche Landessprache genutzt werden, der Landes-Code hinzugefügt.

Das Value Set für Sprachangaben ist als „open“ definiert. Somit können die Anwender weitere Codes gemäß der festgelegten Regeln hinzuzufügen.

Nützliche Hinweise für gebräuchliche language/territory Kombinationen und die verwendeten Codes (primary tag/subtag) bietet das entsprechende Chart aus dem Common Locale Data Repository (CLDR).

2.6.1 Links

- HL7 Deutschland: deutsche Nachrichtenprofile: XDS-MDM-CDA-Mapping. Online, verfügbar unter <http://wiki.hl7.de/index.php?title=XDS-MDM-CDA-Mapping>
- RFC 1766 „Tags for the Identification of Languages“. Online, verfügbar unter <https://www.ietf.org/rfc/rfc1766.txt>
- DIN EN ISO 3166-1 „Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten - Teil 1: Codes für Ländernamen“. Online, verfügbar unter <http://www.beuth.de/de/norm/din-en-iso-3166-1/215472359?SearchID=959804312>
- IETF „Tags for Identifying Languages“. Online, verfügbar unter <http://tools.ietf.org/html/bcp47>
- CLDR „Language-Territory Information“. Online, verfügbar unter http://www.unicode.org/cldr/charts/latest/supplemental/language_territory_information.html

2.7 Folder.codeList


Gerade bei longitudinalen Akten stellt sich die Frage, wie die eingestellten Dokumente geordnet werden können. Die in den IHE Document Sharing Profilen vorhandenen Ordner (Folder) entsprechen Markierungen (oft auch als "Tags" bezeichnet), wobei einem Dokument auch mehrere solche Markierungen problemlos zugewiesen werden können. Dies entspricht dem bei Blogs häufig verwendeten System, bei dem ein Artikel mit einem oder mehreren Tags versehen werden. Dies erlaubt es, die Blog Einträge in mehrere, sich überschneidende Teilmengen aufzuteilen, die unterschiedliche Themengebiete darstellen. Im Gegensatz zu Tags bei Blog Software werden die Folder in den IHE Document Sharing Profilen jedoch nicht nur durch eine frei wählbare Zeichenkette beschrieben, sondern zusätzlich durch einen Identifier und durch eine Liste von Codes.

Ein Dokument kann in XDS also mehreren Ordnern zugeordnet werden, die wiederum durch mehrere Codes gekennzeichnet sein können. Die Ordner (Folder) in XDS entsprechen somit nicht dem Ordnerprinzip, mit dem die verbreiteten Betriebssysteme (Windows, UNIX, Linux) Dokumente organisieren. Dort werden die Dokumente in hierarchischen Strukturen entsprechenden Ankerpunkten zugeordnet. Diese Strukturen werden dabei über Pfadangaben realisiert, die durch voneinander getrennten Zeichenketten organisiert werden. Somit übernehmen diese zusammengesetzten Zeichenketten die Ablagelogik. (z.B. "C \ Windows \ System" oder "usr \ local"). Ein Dokument kann in einem solchen System typischerweise nur einem Ordner zugeordnet werden. (Manche Betriebssysteme ermöglichen über Verknüpfungseinträge auch eine Mehrfachzuordnung.) Die Ordner in XDS sind nicht hierarchisch, da sich keine Beziehungen zwischen Ordnern (wie Ordner A1 ist ein Unterordner von Ordner A) abbilden lassen.

Die Einsatzzwecke von Ordnern in den IHE Document Sharing Profilen sind vielfältig und werden hier nicht weiter eingeschränkt. Daher ist das Value Set auch als *open* deklariert und kann um zusätzliche Codes erweitert werden. Um redundante Kennzeichnungen (und daraus häufig resultierende Widersprüchen) zu vermeiden, wird empfohlen keine Ordner anzulegen, die die schon vorhandenen Metadaten duplizieren. Z.B. ist eine Grobklassifizierung von Dokumenten durch den classCode schon gegeben, daher muss kein XdsFolder für "Befunde" angelegt werden. Ebenso kann eine Verlinkung eines Dokuments mit dem zugehörigen administrativen Fall eines Krankenhauses

durch die `referenceIdList` in den `XdsDocumentEntry` Metadaten realisiert werden, ohne für jeden Fall einen Folder anlegen zu müssen. Die Nutzung der `XdsDocumentEntry` Metadaten ist prinzipiell zu bevorzugen, da sich diese in XDS Anfragen weitaus flexibler einsetzen lassen und - im Gegensatz zum `XdsFolder` - kein explizites Anlegen und Verknüpfen erfordern.

Codesystem	Beschreibung	Bildung
1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.7	Foldertypen	alle Codes aus dem Codesystem

Beschreibung				
 codeList (XDSFolder) The set of codes specifying the type of clinical activities that resulted in placing XDS Documents in a Folder.				
Value Set Name	Value Set Id	Version / Eingangsdatum	Status	
<i>IHEXDScodeList</i>	1.2.276.0.76.11.40	2014-12-19	Entwurf	
Quell-Codesystem:				
<ul style="list-style-type: none"> 1.3.6.1.4.1.19376.3.276.1.5.7 <i>ihede-codesystem-7</i> 				
Level/ Typ	Code	Anzeigename	Codesystem	Beschreibung
0-L	ECR	elektronische Fallakte (EFA)	ihede-codesystem-7	
0-L	DIAG	medizinischer Fall auf Diagnose Basis	ihede-codesystem-7	
0-L	DMP	Disease Management Programm	ihede-codesystem-7	
0-L	IVA	Integrierte Versorgung (IVa-Vertrag)	ihede-codesystem-7	
0-L	IVB	Integrierte Versorgung (IVb-Vertrag)	ihede-codesystem-7	
0-L	EMERG	Notfall-relevante Dokumente	ihede-codesystem-7	
Legende: Typ L=leaf, S=specializable, A=abstract, D=deprecated. NullFlavors werden im <code>@nullFlavor</code> Attribut statt in <code>@code</code> angegeben.				

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36